

KARMANN



DUNCAN 495 | 535

Ⓧ BEDIENUNGSANLEITUNG

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

*Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie der Marke **Karmann-Mobil** mit dem Kauf Ihres Freizeitfahrzeugs entgegenbringen.*

Aus vielen Jahren Erfahrung und Know-how ist das einmalige Konzept dieses Fahrzeugs hervorgegangen, das sich zwischen Alltagsfahrzeug und Reisemobil einordnet.

*Ihr ebenso kompaktes wie pfiffiges Fahrzeug von **Karmann-Mobil** bietet eine besonders raffinierte Innenausstattung und wird Ihnen auf kurzen wie auf langen Reisen ein treuer Begleiter sein.*

*In dieser Bedienungsanleitung finden Sie Hinweise und Tipps zur Benutzung und Pflege Ihres Fahrzeugs von **Karmann-Mobil**. Bitte beachten Sie die Instruktionen und Warnhinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit anderer Personen damit Sie viele Jahre Freude an Ihrem Reisemobil haben.*

***Karmann-Mobil** wünscht Ihnen eine allzeit sichere und gute Fahrt.*

*KARMANN-Mobil
Eura Mobil GmbH
Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen*

*Telefon: +49 (0) 67 01-203 800
Telefax: +49 (0) 67 01-203 809
E-Mail: info@karmann-mobil.de*





1. Allgemeines

1.1 Inhalt

1. Allgemeines	3
1.1 Inhalt.....	4
1.2 Bedienungsanleitung.....	8
1.3 Dokumentenmappe	8
1.4 Schlüssel	9
1.5 Geltungsbereich der Bedienungsanleitung.....	9
1.6 Erklärung der Piktogramme	9
2. Verantwortung des Halters	11
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung des Reisemobils	12
2.2 Verantwortung des Halters	12
2.3 Mitführungspflicht.....	13
2.4 Garantie / Garantieheft.....	13
2.5 Typenschild.....	13
2.6 Technische Daten	14
2.7 Grundrisse	15
3. Sicherheit und Brandschutz	17
3.1 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	18
3.2 Brandschutz.....	18
3.3 Verhalten im Brandfall	19
3.4 Sicherheitshinweise vor Fahrtantritt.....	19
4. Beförderung von Personen	21
4.1 Beförderung von Personen	22
4.2 Kopfstützen	23
4.3 Verwendung von Kindersitzen	23
5. Frischwasseranlage	25
5.1 Frischwasseranlage	26
5.2 Frischwassertank.....	26
5.3 Auffüllen des Frischwassertanks	27
5.4 Frischwasseranlage in Betrieb nehmen / Frischwasser entnehmen	28
5.5 Frischwasserpumpe.....	28
5.6 Frischwassertank entleeren	30
5.7 Inhalt Frischwassertank auf 15 Liter reduzieren	30
5.8 Warmwasser (nur Duncan 535)	31
5.9 Befüllen des Boilers (nur Duncan 535).....	32
5.10 Entleeren des Boilers (nur Duncan 535).....	32
5.11 Abwassertank	33

5.12	Abwassertank entleeren.....	33
6.	Gasanlage.....	37
6.1	Bestandteile der Gasanlage.....	38
6.2	Gasflaschenfach.....	39
6.3	Gasflasche anschließen	39
6.4	Gasflasche auswechseln	40
6.5	Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas	41
7.	Elektrische Anlage	43
7.1	Elektrische Anlage	44
7.2	Starterbatterie B1.....	45
7.3	Wohnraumbatterie B2.....	45
7.4	230 V-Stromversorgung herstellen	46
7.5	Hauptbestandteile der elektrischen Anlage.....	47
7.6	12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion	48
7.7	Zusatzsicherungsträger Kühlschrank.....	49
7.8	Batterieladegerät.....	49
7.9	230 V-Sicherungskasten mit FI-Schutzschalter	50
7.10	Wohnraumbatterie B2 laden.....	51
7.11	Control Panel	52
8.	Heizung	55
8.1	Prinzipdarstellung Truma Combi D (nur Duncan 535)	56
8.2	Heizung beim Duncan 535.....	56
8.3	Heizung beim Duncan 495 (optional).....	57
8.4	Bedienfeld der Heizung beim Duncan 535	58
9.	WC-Anlage	61
9.1	WC-Anlage (nur Duncan 535).....	62
9.2	WC-Schüssel	62
9.3	Fäkalientank (Kassette)	63
9.4	WC zur Benutzung vorbereiten	64
9.5	WC benutzen	65
9.6	Fäkalientank (Kassette) entleeren.....	66
9.7	Toilettenpapierhalter (Duncan 535).....	67
10.	Küche.....	69
10.1	Küche	70
10.2	Kochfeld.....	70
10.3	Kochfeld bedienen.....	71
10.4	Küche beim Duncan 535.....	72
10.5	Küche beim Duncan 495.....	73

Allgemeines

10.6	Kühlschrank	73
10.7	Lüftungsstellung der Kühlschranktür	74
10.8	Aufbewahrung von Lebensmitteln	74
11.	Fenster und Öffnungen	77
11.1	Fenster	78
11.2	Aufstelldach	78
11.3	Öffnungen im Aufstelldach	78
11.4	Aufstelldach bedienen	79
11.5	Verdunkelung (Innen-Thermomatten-Set)	82
12.	Wohnen	85
12.1	Tisch im Innenbereich	86
12.2	Tisch als Außentisch verwenden	87
12.3	Tisch bei Nichtbenutzung verstauen	88
12.4	Variable Rücksitzbank (optional)	89
12.5	Rücksitzbank zur Schlafstellung umbauen (optional)	91
12.6	Hochbett im Aufstelldach	94
12.7	Hochbett benutzen	94
12.8	Licht und Leuchten	96
12.9	Schalter und Steckdosen	98
12.10	Bad-WC (nur Duncan 535)	99
12.11	Schrank mit Schiebetüren beim Duncan 495	99
12.12	Ausziefach beim Duncan 535	100
12.13	Zusätzlicher Duschanschluss beim Duncan 495 (optional)	100
12.14	Elektrische Trittstufe (optional)	101
12.15	Sonderausstattung	101
13.	Stilllegung über den Winter	103
13.1	Frischwassertank entleeren	104
13.2	Kalt – und Warmwasser entleeren (optional)	104
13.3	Heizungs-Boiler entleeren (optional)	104
13.4	Abwasser - und Fäkalientank entleeren	104
13.5	Gasanlage schließen	104
13.6	Elektrische Anlage	104
13.7	Kühlschrank	105
13.8	Polster und Matratzen	105
14.	Reinigung und Pflege	107
14.1	Außenreinigung	108
14.2	Reinigung von Fenstern	108
14.3	Reinigung des Aufstelldachs	108

14.4	Reinigung und Pflege der Tür- und Fensterdichtungen	108
14.5	Innenreinigung.....	109
15.	Störungssuche	111
15.1	Frischwasseranlage.....	112
15.2	Elektrische Anlage	112
15.3	Heizung [‡]	113
15.4	WC [‡]	113
15.5	Küche	113
15.6	Störungen Basisfahrzeug	115
15.7	Pannenhilfe-Set „Conti Mobility Kit“	115
16.	Wartung und Wartungsintervalle.....	117
17.	Stichwortverzeichnis.....	121

1.2 Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen dabei helfen, sich näher mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Bitte lesen Sie sie vor der ersten Nutzung des Fahrzeugs aufmerksam durch.

Diese Bedienungsanleitung dient als Nachschlagewerk.

Die Angaben in dieser Bedienungsanleitung basieren auf dem Stand der Entwicklung bei Drucklegung, sowie Erfahrungen aus dem Betrieb.

Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt, um Ihnen die bestmögliche Qualität zu bieten. Wir bitten Sie daher um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind. In diesem Rahmen sind Abweichungen in der Bedienungsanleitung gegenüber dem aktuellen Fahrzeug möglich; hieraus können jedoch keine Ansprüche gegen die EURA-Mobil GmbH abgeleitet werden.

Diese Bedienungsanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten.

- Wenden Sie sich bei Fragen oder Problemen, oder zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Ihren autorisierten Vertragshändler.

1.3 Dokumentenmappe



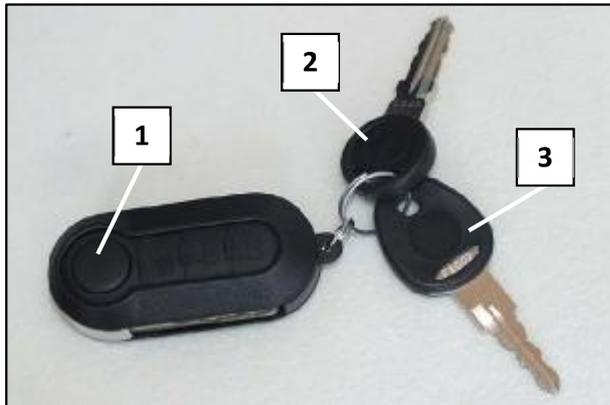
*Dokumentenmappe Karmann
(Abb. beispielhaft)*

Bei der Übergabe Ihres Karmann-Mobil Fahrzeugs haben Sie auch eine Dokumentenmappe erhalten. In ihr befinden sich wichtige Unterlagen, wie die Prüfbescheinigung der Gasanlage, die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten. Die Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten sind vor Gebrauch unbedingt zu lesen. Die in ihnen enthaltenen Informationen haben Vorrang vor den Informationen in dieser Bedienungsanleitung.

- Diese Bedienungsanleitung und die Unterlagen in der der Dokumentenmappe sind Bestandteil Ihres Reisemobils und müssen allen Benutzern zugänglich sein.
- Bewahren Sie die Dokumentenmappe mit allen Unterlagen deshalb immer griffbereit im Reisemobil auf.
- Bei der Veräußerung des Reisemobils müssen diese Bedienungsanleitung, die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten an den Nachbesitzer übergeben werden.

1.4 Schlüssel

Zusammen mit dem Fahrzeug haben Sie folgende Schlüssel erhalten:



Schlüssel zum Fahrzeug (Abb. beispielhaft)

1. Fahrzeugschlüssel mit Fernbedienung der Zentralverriegelung
2. Schlüssel für Entsorgungsklappe WC*
3. Schlüssel für Einfüllstutzen Frischwasser

* falls vorhanden

1.5 Geltungsbereich der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung dient dem Auffinden allgemeiner Informationen für die Nutzung und Pflege Ihres Reisemobils. Sie enthält wichtige Hinweise zur Sicherheits- und Unfallverhütung.

1.6 Erklärung der Piktogramme

Die in dieser Bedienungsanleitung verwendeten Piktogramme weisen auf wichtige Informationen und Sachverhalte hin, die beachtet werden müssen.



WARNUNG

Dieses Symbol warnt vor Gefahr für Leib und Leben

- Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen und/oder Personenschäden oder gar zum Tode führen.



ACHTUNG

Dieses Symbol warnt vor Beschädigung

- Bei Nichtbeachtung können **Sachschäden** die Folge sein.



Dieses Symbol weist auf Situationen hin, bei denen der **Kundendienst** kontaktiert werden sollte.



Dieses Symbol steht für **Umweltschutz** und weist auf entsprechendes Verhalten hin.



Dieses Symbol weist auf zusätzliche **Informationen** hin.



2. Verantwortung des Halters

Verantwortung des Halters

2.1 **Bestimmungsgemäße Verwendung des Reisemobils**

Das Reisemobil darf ausschließlich für die Nutzung als Reisemobil, zum Zwecke der privaten Personenbeförderung und der Mitnahme persönlichen Reisegepäcks verwendet werden.

Es ist für die Benutzung öffentlicher Straßen nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung und der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung geeignet.

Jede darüberhinausgehende oder andersartige Benutzung des Reisemobils ist untersagt und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

- Das Reisemobil darf nicht für Lastentransporte oder zur gewerblichen Personenbeförderung eingesetzt werden.
- Die zulässige Anzahl mitfahrender Personen, das zulässige Gesamtgewicht des Reisemobils und die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.
- Während der Fahrt müssen sich Personen auf den mit Sicherheitsgurten ausgerüsteten, zugelassenen Sitzplätzen befinden und angeschnallt sein.
- Die Benutzung der Inneneinrichtung, insbesondere der eingebauten Geräte und Komponenten, während der Fahrt ist verboten.

Ansprüche jeglicher Art gegen den Hersteller und/oder seine Bevollmächtigten, Beauftragten, Händler und Vertreter wegen Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Reisemobils entstehen, sind ausgeschlossen. Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Halter.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählt auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Reinigungsanleitungen der eingebauten Geräte und Komponenten.

2.2 **Verantwortung des Halters**

Der Halter des Reisemobils ist verpflichtet, das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand zu halten.

Dazu gehört insbesondere die Beachtung der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Einhaltung der dort vorgeschriebenen Wartungsintervalle.

Der Halter muss die gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen rechtzeitig durchführen lassen. Zu diesen Prüfungen gehören:

- Fahrzeugprüfung nach § 29 StVZO (TÜV)
- Prüfung der Gasanlage durch einen anerkannten Sachkundigen

Der Halter ist verpflichtet, sich laufend über aktuelle Gesetze und Bestimmungen zu informieren, aus denen sich weitere Pflichten ergeben.



Hinweis:

Nimmt der Halter Veränderungen am Aufbau, der Innenausstattung, den eingebauten Geräten und Komponenten vor oder werden nicht zugelassene und vom Hersteller des Fahrzeugs nicht freigegebene Zubehörteile eingebaut bzw. angebaut, kann dies zu Schäden und/oder dem Verlust der Garantie führen.

2.3 Mitführungspflicht

Die gesetzlich vorgeschriebene Mitführungspflicht in Deutschland gilt für folgende Gegenstände:

- Verbandskasten
- Warndreieck
- Warnwesten (für jede mitfahrende Person)

Zur vollen Nutzung Ihres Reisemobils benötigen Sie je nach Gebrauch noch:

- Eine gefüllte Gasflasche mit 2,75 kg Füllgewicht (nicht im Lieferumfang enthalten)
- 3-poliges CEE-Anschlusskabel, 3 x 2,5 mm² (nicht im Lieferumfang enthalten)
- 3-poliges Verlängerungskabel bzw. Kabeltrommel, 3 x 2,5 mm² (nicht im Lieferumfang enthalten)

2.4 Garantie / Garantieheft

Damit die Herstellergarantie wirksam wird, muss eine Garantieurkunde zum Fahrzeug vom ausliefernden Händler im „Eura Mobil Portal“ erstellt werden.

Die Basisfahrzeuggarantie wird aktiviert, indem eine Kopie des Fahrzeugscheines hochgeladen wird. Ebenfalls muss eine vom Kunden ausgefüllte und unterschriebene Datenschutzerklärung hochgeladen werden. Ohne diese Dokumentation kann keine Garantiebearbeitung erfolgen.

2.5 Typenschild

Das Typenschild Ihres Reisemobils befindet sich im Einstieg der Seitentür.

Es enthält wichtige Angaben, wie die Fahrgestellnummer und das zulässige Gesamtgewicht.



Typenschild im Einstieg der Seitentür (Abb. beispielhaft)

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Hersteller | 5. Maximal zulässiges Zuggesamtgewicht |
| 2. Typgenehmigungsnummer | 6. Maximal zulässige Achslast, Vorderachse |
| 3. Fahrgestellnummer | 7. Maximal zulässige Achslast, Hinterachse |
| 4. Maximal zulässiges Gesamtgewicht | |

Das Typenschild darf nicht entfernt werden. Es dient der Identifizierung des Fahrzeugs und dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugunterlagen den Fahrzeughalter.

Verantwortung des Halters

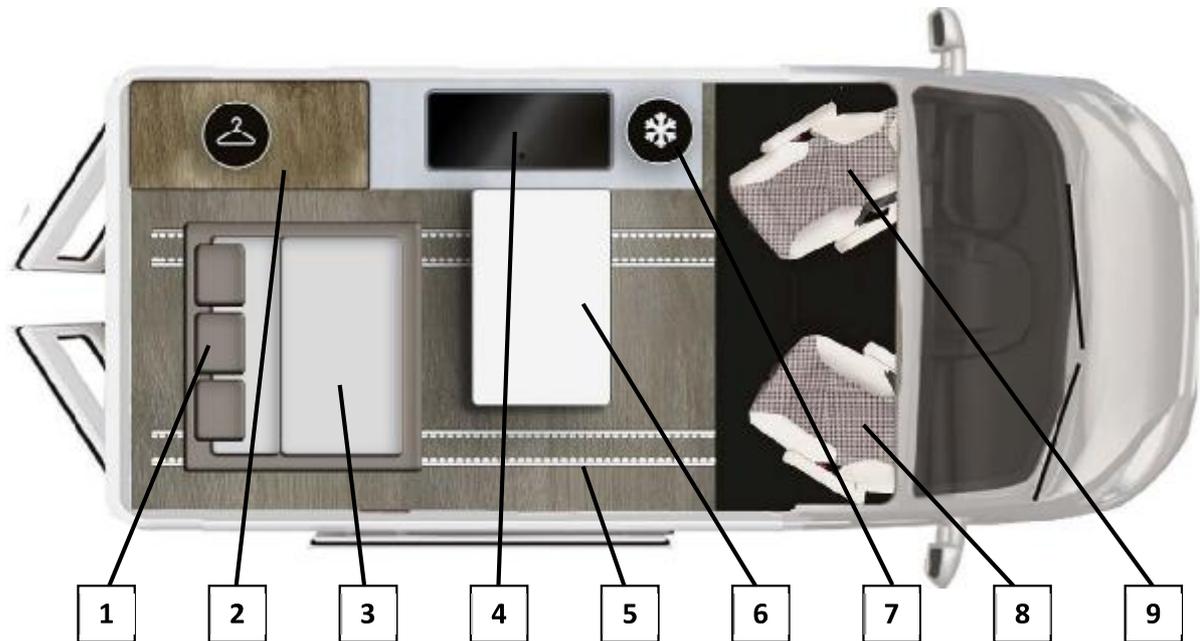
2.6 Technische Daten

	Duncan 495	Duncan 535
Basisfahrzeug	Ford Transit Custom	Ford Transit Custom
Max. zulässiges Gesamtgewicht	3000 (3200*) kg	3000 (3200*) kg
Max. zulässige Achslasten	siehe Fahrzeugschein	siehe Fahrzeugschein
Bereifung	siehe Fahrzeugschein	siehe Fahrzeugschein
Gesamtlänge	4973 mm	5340 mm
Gesamtbreite	2080 mm	2080 mm
Gesamthöhe	2080 mm	2080 mm
Anzahl der Schlafplätze	4	4
Anzahl „zugelassener Sitzplatz“	5	5
Abmessung Bettumbau Rücksitzbank*	1870 x 1140 mm	1870 x 1140 mm
Abmessung Bett im Aufstelldach	2000 x 1200 mm	2000 x 1200 mm
Gasfach	1 x 2,75 kg	1 x 2,75 kg
Frischwassertank	50 L	40 L
Abwassertank	30 L	30 L
Wohnraumbatterie	75 Ah	75 Ah
Control Panel	CBE „PC 110“	CBE „PC 110“
Batterieladegerät	CBE „CB 516“	CBE „CB 516“
Heizungssteuerung	Webasto*	Truma CP Classic
Heizung	Webasto Airtop 2000 STC*	Truma Combi D 4
Kühlschrank	Isotherm CR 42 EL	Isotherm CR 42 EL
Kühlschrankvolumen	42 L	42 L
WC-Anlage	Nicht vorhanden	Thetford C220
Anzahl Steckdose 230 V	2	2
Anzahl Steckdose 12 V	4	4
USB Ports	4	4
Zusätzlicher Duschanschluss im Heck*	ja	nein

* optional

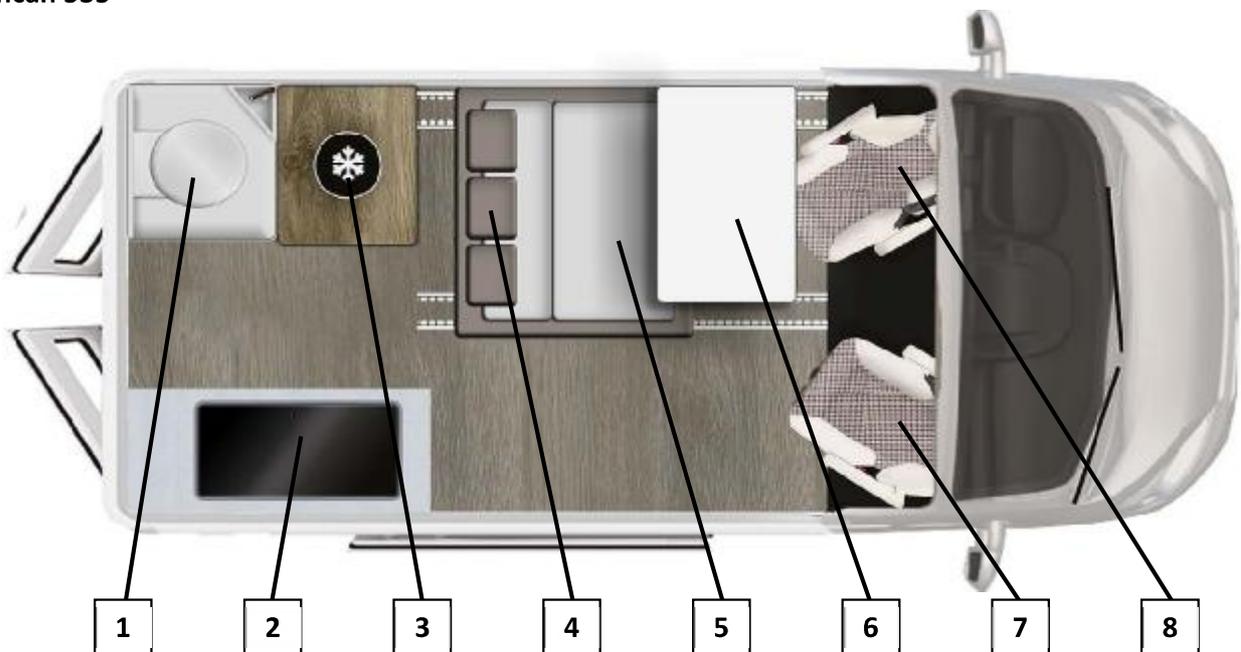
2.7 Grundrisse

Duncan 495



- | | | |
|-----------------------------|--------------------|-------------------------|
| 1 3. bis 5. Sitzplatz | 4 Kochfeld + Spüle | 7 Kühlschrank |
| 2 Wandschrank | 5 Bodenschiene | 8 Beifahrersitz drehbar |
| 3 Rücksitzbank = Doppelbett | 6 Tisch | 9 Fahrersitz drehbar |

Duncan 535



- | | | |
|------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| 1 Bad/WC
(optional) | 3 Kühlschrank | 6 Tisch |
| 2 Kochfeld + Spüle | 4 3. bis 5. Sitzplatz | 7 Beifahrersitz drehbar |
| | 5 Rücksitzbank = Doppelbett | 8 Fahrersitz drehbar |



3. Sicherheit und Brandschutz

3.1 *Allgemeine Sicherheitshinweise*

Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für die Sicherheit Ihrer mitreisenden Personen immer die nachfolgenden Hinweise.



WARNUNG

Unfallgefahr!

- Lassen Sie Kinder nicht allein im Reisemobil.
- Fahren Sie niemals rückwärts, ohne sich von einer zweiten Person einweisen zu lassen.
- Fahren Sie mit dem Reisemobil grundsätzlich nur dann, wenn es sich in einem technisch einwandfreien Zustand befindet.
- Achten Sie darauf das max. zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs und die zulässigen Achslasten (siehe Fahrzeugschein) nicht zu überschreiten.



WARNUNG

Erstickungsgefahr durch unzureichende Belüftung!

- Sorgen Sie stets für eine ausreichende Belüftung im Innenraum des Reisemobils.
- Öffnen Sie während der Benutzung des Gas-Kochfelds mindestens ein Fenster.

3.2 *Brandschutz*

Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für die Sicherheit Ihrer mitreisenden Personen immer die nachfolgenden Hinweise.



WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch Feuer und Explosion!

- Halten Sie brennbare Materialien stets von der Kochstelle, eingeschalteten Beleuchtungskörpern und Heizstrahlern fern.
- Verwenden Sie keine Fremdgeräte wie tragbare Heizungen, Heizstrahler oder Kocher im Reisemobil.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Elektro- oder Flüssiggaskomponenten vor.
- Lassen Sie jegliche Reparaturen von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.
- Führen Sie einen Trockenpulver- Feuerlöscher gem. ISO 7165 griffbereit im Reisemobil mit.
- Lassen Sie den Feuerlöscher regelmäßig auf Funktion prüfen.

3.3 Verhalten im Brandfall

Handeln Sie bei Ausbruch eines Feuers schnell und richtig:

- Evakuieren Sie Personen sofort aus dem Reisemobil und leisten Sie ggfs. Erste Hilfe.
- Trennen Sie ggfs. den externen Netzanschluss.
- Schließen Sie das Gasflaschenventil.
- Sperren Sie die unmittelbare Umgebung des Reisemobils ab und halten Sie fremde Personen fern.
- Alarmieren Sie Feuerwehr und den Rettungsdienst.
- Löschen Sie das Feuer, sofern es ohne Gefährdung von Personen möglich ist.

3.4 Sicherheitshinweise vor Fahrtantritt

Gehen Sie vor Fahrtantritt die nachfolgende Liste Punkt für Punkt durch und folgen Sie den Anweisungen.



Sicherheitshinweise vor Fahrtantritt (Checkliste)



- Prüfen Sie die Signal- und Beleuchtungseinrichtung, Lenkung und Bremsen Ihres Reisemobils auf Funktion.
- Befreien Sie das Dach Ihres Reisemobils ggf. von Laub, Schnee und Eis.
- Fixieren Sie die Gasflasche.
- Schließen Sie das Sicherheitsventil der Gasflasche.
- Fahren Sie die Markise (optionale Ausstattung) vollständig ein.
- Schließen und verriegeln Sie alle Türen und Klappen im Fahrzeug.
- Arretieren Sie die drehbaren Frontsitze in Fahrtrichtung.
- Schließen Sie alle Fenster und Türen des Fahrzeugs.
- Klappen Sie das Aufstelldach ein und fixieren Sie es.
- Fahren Sie die elektrische Trittstufe ein.
- Verstauen und sichern Sie alle losen Gegenstände.
- Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Sichern Sie alle beweglichen Teile der Inneneinrichtung wie Türen und Tische.
- Klappen Sie die Abdeckplatten der Kochstelle und der Spüle herunter.
- Führen Sie den Brausekopf der Dusche (falls vorhanden) in seine Aufhänge- bzw. Ausgangsposition.



Hinweis:

Verschließen Sie alle Türen, Fenster und Klappen vor dem Verlassen des Reisemobils.



4. Beförderung von Personen

4.1 Beförderung von Personen

Ihr Fahrzeug ist mit einer bestimmten Anzahl an Sitzplätzen ausgestattet, die zur Beförderung von Personen zugelassen sind. Nur diese sind mit einem 3-Punkt Sicherheitsgurt ausgestattet.

Die Anzahl ist dem Fahrzeugschein zu entnehmen. Neben Fahrer- und Beifahrersitz kann es, grundrissabhängig, noch weitere „zugelassene Sitzplätze“ geben.



Piktogramm:
„zugelassener Sitzplatz“



„zugelassene Sitzplätze“ (Abb. beispielhaft)



Hinweis:

Es gilt eine allgemeine Anschnallpflicht/Gurtpflicht im Fahrzeug während der Fahrt.



WARNUNG

Lebensgefahr durch Bremsmanöver oder Unfall!

Bei einem Bremsmanöver oder Unfall besteht Lebensgefahr für und durch Personen, die nicht angeschnallt sind:

- Benutzen Sie während der Fahrt nur die „zugelassenen Sitzplätze“ und schnallen Sie sich an. (Alle anderen Sitzplätze und Sitzgelegenheiten sowie Schlafplätze dürfen während der Fahrt nicht benutzt werden!)
- Alle mitfahrenden Personen dürfen sich während der Fahrt nur auf den „zugelassenen Sitzplätzen“ aufhalten.
- Alle mitfahrenden Personen müssen während der Fahrt angeschnallt sein.
- Die Anschnallpflicht gilt für die gesamte Dauer der Fahrt.
- Es dürfen nicht mehr Personen mitfahren als „zugelassene Sitzplätze“ im Reise-mobil vorhanden sind (siehe Fahrzeugschein).

4.2 Kopfstützen

Während der Fahrt ist die Benutzung der Kopfstützen auf allen „zugelassenen Sitzplätzen“ vorgeschrieben.

4.3 Verwendung von Kindersitzen

Kindersitze dürfen nur auf solchen Sitzplätzen angebracht werden, die als „zugelassene Sitzplätze“ benannt werden.

- Befestigen Sie Kindersitze mit 3-Punkt-Gurten.



WARNUNG

Gefahr durch ungeeignete Sicherheitsgurte!

Sicherheitsgurte sind für Personen ab einer Körpergröße von 150 cm ausgelegt und somit für Kinder ungeeignet:

- Bei Kindern bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, müssen geeignete Rückhaltevorrückungen benutzt werden.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen.
- Kindersitze nur auf „zugelassenen Sitzplätzen“ in Fahrtrichtung anbringen.
- Beachten Sie die Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.



5. Frischwasser- anlage

Frischwasseranlage

5.1 Frischwasseranlage

Die Frischwasseranlage besteht aus dem Frischwassertank, der Frischwasserpumpe, den Entnahmestellen Spülbecken, Dusche/Waschbecken (falls vorhanden), sowie dem WC (falls vorhanden) und dem Boiler der Heizung (falls vorhanden), der für das Warmwasser an den Entnahmestellen sorgt, sowie dem Abwassertank, in dem das entnommene Wasser gesammelt wird.

5.2 Frischwassertank

Ihr Reisemobil ist mit einem fest eingebautem Frischwassertank mit einem Fassungsvermögen von 40 l (Duncan 535) bzw. 50 l (Duncan 495) ausgestattet. Er befindet sich beim Duncan 495 links unter dem Wandschrank im Heck und beim Duncan 535 unter der Rücksitzbank.

Zu Reinigungszwecken ist er mit einem großen, von oben zugänglichen Schraubdeckel (1) versehen. Der Zugang zu diesem Schraubdeckel befindet sich beim Duncan 495 unter einer Abdeckung im Boden des Wandschranks. Um sich Zugang zum Schraubdeckel des Wassertanks beim Duncan 535 zu verschaffen muss die Rücksitzbank nach vorn geschoben werden.



Frischwassertank unterhalb des Wandschranks beim Duncan 495 (Abb. beispielhaft)

Hinweis: Bei längerem Nichtgebrauch des Fahrzeugs bzw. bei vorübergehender Stilllegung muss der Frischwassertank, wie auch der Boiler der Heizung (falls vorhanden) und der Abwassertank sowie das in den Leitungen befindliche Restwasser, komplett entleert werden um Frostschäden zu vermeiden. (Siehe Punkt 5.6 „Frischwassertank entleeren“ bzw. Punkt 5.10 „Entleeren des Boilers (nur Duncan 535)“)



ACHTUNG

Gefahr von Frostschäden!

Der Frischwassertank muss bei Frostgefahr vollständig entleert werden.

5.3 Auffüllen des Frischwassertanks

An der Außenseite des Fahrzeugs befindet sich die Einfüllöffnung für den Frischwassertank. Diese darf keinesfalls mit der Einfüllöffnung des Kraftstoffs verwechselt werden! Bevor der Frischwassertank aufgefüllt wird ist sicherzustellen das das „Ablassventil Frischwassertank“ geschlossen ist. (Siehe Punkt 5.6 „Frischwassertank entleeren“)



Einfüllöffnung Frischwasser (Abb. beispielhaft)

Der Frischwassertank ist mit einem Sensor ausgestattet sodass der Füllstand am Control Panel abgelesen werden kann. Der Füllstand wird hierbei in Prozent angezeigt. (Siehe Punkt 7.11 „Control Panel“ im Kapitel „Elektrische Anlage“)



WARNUNG

Gesundheitsschäden durch Kraftstoff!

Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich. Nur wenige Tropfen Kraftstoff können die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar machen:

- Verwechseln Sie beim Tanken nicht den Einfüllstutzen für Kraftstoff mit dem Einfüllstutzen „Frischwasser“.
- Schließen Sie den Einfüllstutzen „Frischwasser“ stets ab.



WARNUNG

Gesundheitsgefährdung durch verunreinigtes Frischwasser!

- Füllen Sie nur sauberes Trinkwasser in den Frischwassertank.
- Verwenden Sie das Wasser aus dem Frischwassertank nicht als Trinkwasser oder für die Zubereitung von Speisen!
- Desinfizieren Sie den Frischwassertank regelmäßig mit entsprechenden Produkten aus dem Fachhandel.

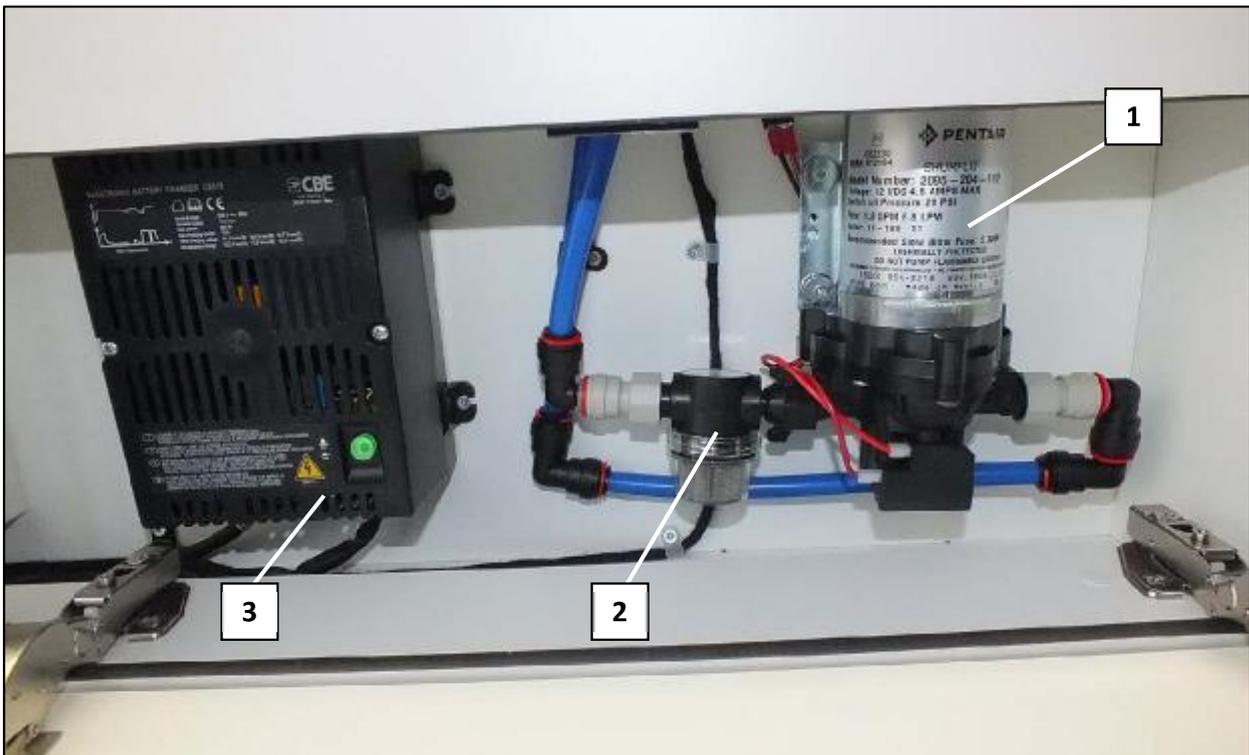
5.4 Frischwasseranlage in Betrieb nehmen / Frischwasser entnehmen

Bevor Frischwasser an den Entnahmestellen entnommen werden kann, muss sichergestellt sein, dass der Frischwassertank ausreichend gefüllt ist und dass die Frischwasserpumpe (1) am Control Panel eingeschaltet ist. (Siehe Punkt 7.11 „Control Panel“ im Kapitel „Elektrische Anlage“)



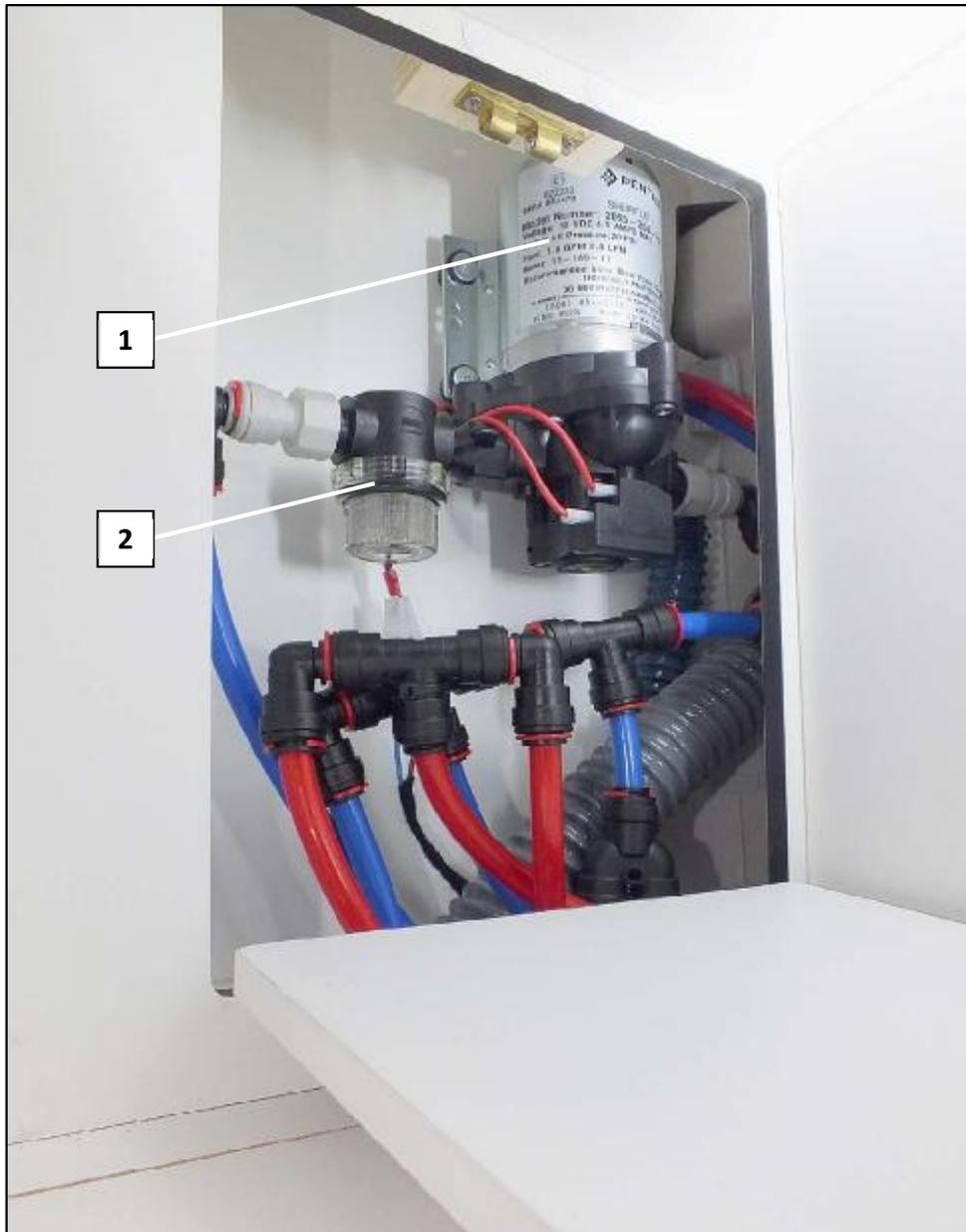
5.5 Frischwasserpumpe

Die Frischwasserpumpe (1) sorgt für den nötigen Wasserdruck an den Entnahmestellen und wird über das Control Panel eingeschaltet. Sie befindet sich beim Duncan 495 hinter einer Klappe, im hinteren Bereich des Fahrzeugs (Fahrerseite) neben dem Batterieladegerät (3). Direkt an der Frischwasserpumpe befindet sich ein Filter (2) der monatlich gereinigt werden muss.



Frischwasser-Pumpe beim Duncan 495 (Abb. beispielhaft)

Beim Duncan 535 befindet sich die Frischwasser-Pumpe (1) hinter einer Klappe unterhalb des Kühlschranks, in der Seitenwand des Wandschranks (Fahrerseite). Auch hier ist ein Filter (2) vorgeschaltet der monatlich gereinigt werden muss.



Frischwasser-Pumpe beim Duncan 535 (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG

Möglicher Sachschaden bzw. Beschädigung der Frischwasserpumpe!

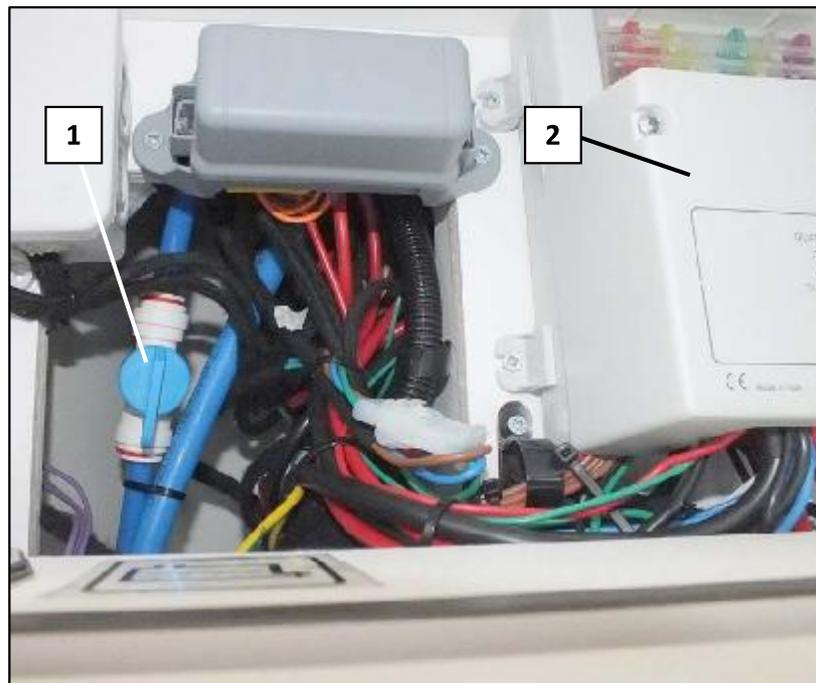
- Decken Sie die Frischwasserpumpe während des Betriebs niemals ab.
-> Brandgefahr!
- Betreiben Sie die Frischwasserpumpe nur, wenn sich ausreichend Frischwasser im Frischwassertank befindet.
-> mögliche Beschädigung der Frischwasser-Pumpe durch „Trockenlauf“

5.6 Frischwassertank entleeren

Der Frischwassertank kann mittels eines manuellen Ablassventils (1) entleert werden. Es befindet sich beim Duncan 495 hinter einer Klappe, im hinteren Bereich des Fahrzeugs (Fahrerseite) neben dem 12 V-Sicherungskasten (2). Man erkennt es am blauen Drehknopf. Beim Duncan 535 befindet sich dieses Ablassventil neben der Heizung im Kastenmöbel unterhalb des Kühlschranks.

Vor dem Entleeren des Frischwassertanks muss die Frischwasserpumpe am Control Panel ausgeschaltet werden. Zusätzlich müssen die Armaturen aller Entnahmestellen (Spüle, Waschbecken/Dusche (falls vorhanden) geöffnet oder in Mittelstellung gebracht werden.

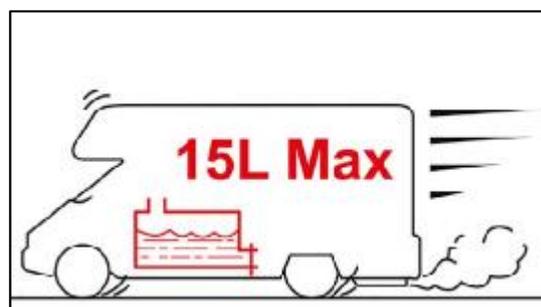
Um Restwasser aus dem System zu entfernen muss abschließend noch die Frischwasserpumpe am Control Panel eingeschaltet und nach einer Minute wieder ausgeschaltet werden.



Ablassventil Frischwasser beim Duncan 495 (Abb. beispielhaft)

5.7 Inhalt Frischwassertank auf 15 Liter reduzieren

Um während der Fahrt Gewicht zu sparen empfiehlt es sich den Frischwassertank auf einen Restinhalt von 15 % (= 15 Liter) zu entleeren. Hierzu muss beim Ablassen des Wassers der Füllstand des Frischwassertanks am Control Panel überwacht werden bis der Restinhalt von 15 % erreicht ist. (Siehe Punkt 5.6 „Frischwassertank entleeren“)



Hinweis „Inhalt Frischwassertank auf 15 L reduzieren“



WARNUNG

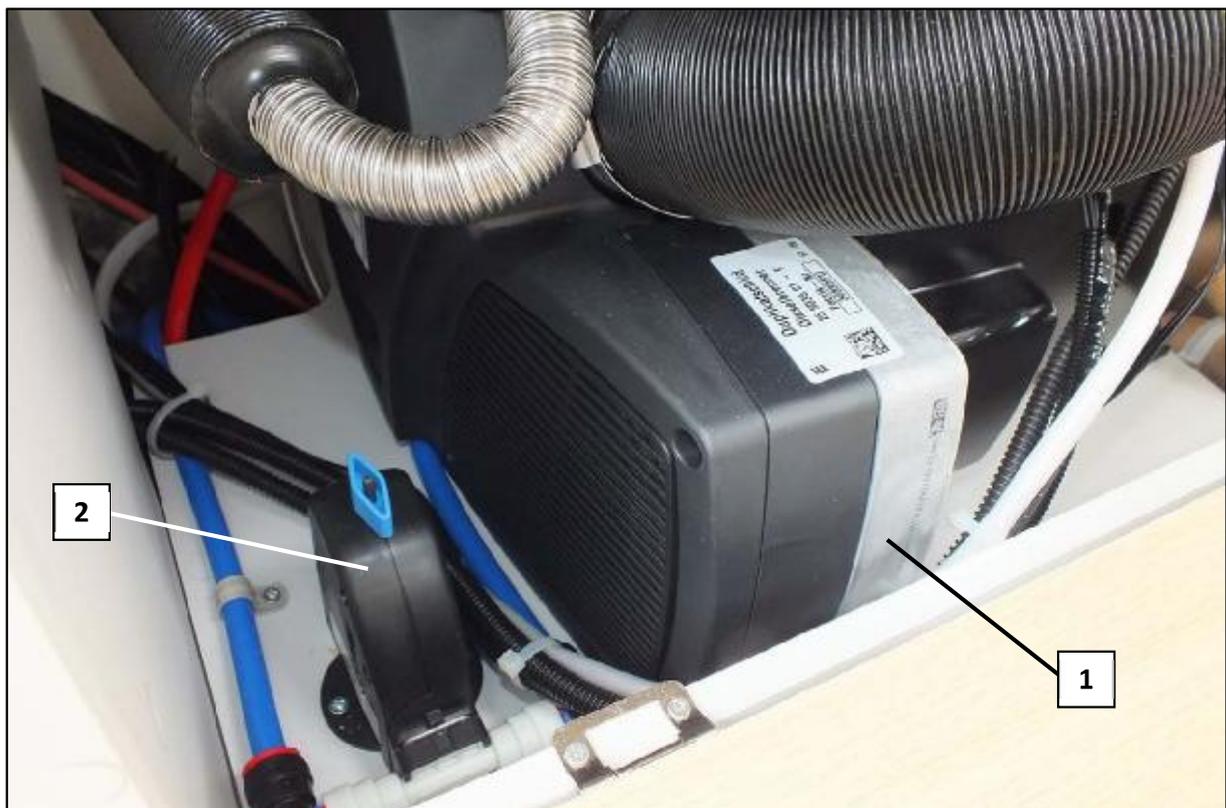
Überschreiten des max. zulässigen Gesamtgewichts des Reisemobils!

Sind Frischwassertank (und Abwassertank) bei Fahrtantritt (noch) gefüllt kann es zur Überschreitung des maximal zulässigen Gesamtgewichts des Reisemobils kommen.

- Entleeren Sie den Frischwassertank bis auf 15 % seines Inhalts (= 15 L Restinhalt)
- Entleeren Sie den Abwassertank komplett (Siehe Punkt 5.12 „Abwassertank entleeren“)

5.8 Warmwasser (nur Duncan 535)

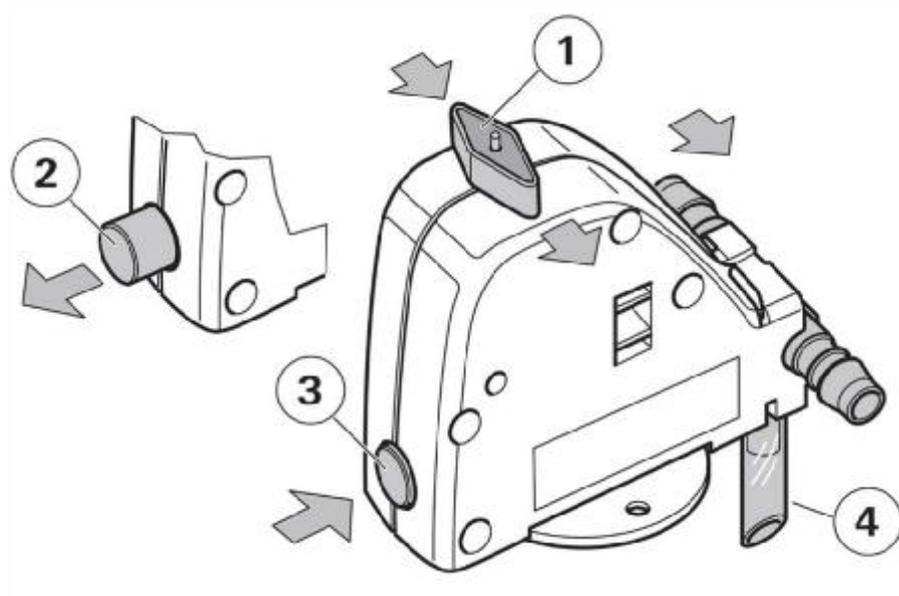
Das Fahrzeug kann mit einer Heizanlage mit integriertem Boiler ausgestattet sein. Hierbei wird das Warmwasser im Boiler der Heizungsanlage (z.B. Truma) erzeugt und kann dann an den Entnahmestellen Spülbecken, Dusche/Waschbecken (falls vorhanden) entnommen werden. Die Heizungsanlage (1) befindet sich beim Duncan 535 unter dem Kühlschrank in einem separaten Kastenmöbel und ist von oben zugänglich. Direkt daneben befindet sich das Ablassventil „FrostControl“ (2) erkennbar am blauen Knebel.



Heizungsanlage Truma und „FrostControl“ (Abb. beispielhaft)

5.9 Befüllen des Boilers (nur Duncan 535)

Der Boiler der Heizungsanlage wird aus dem Frischwassertank heraus mit Wasser versorgt. Damit das Wasser nicht versehentlich aus dem Boiler abfließt muss das Ablassventil des Boilers (= FrostControl) geschlossen (3) sein. Das Ablassventil „FrostControl“ befindet sich neben der Heizungsanlage.



- 1 Drehschalter
- 2 Druckknopf Stellung „entleeren“
- 3 Druckknopf Stellung „geschlossen“
- 4 Entleerungsstutzen

Abllassventil „FrostControl“

Schalten Sie die Frischwasserpumpe am Control Panel ein. Öffnen Sie alle Entnahmestellen in der Küche und im Bad (falls vorhanden). Lassen Sie diese geöffnet, bis die Luft aus der Anlage entwichen ist und das Wasser ungehindert austreten kann.



Hinweis: Bei Temperaturen unter 7 °C öffnet sich das Ablassventil „FrostControl“ automatisch um den Inhalt des Boilers zu entleeren. Um es bei diesen Temperaturen trotzdem schließen zu können muss die Heizung eingeschaltet werden um den Fahrzeuginnenraum zu erwärmen.

5.10 Entleeren des Boilers (nur Duncan 535)

Wird der Boiler der Heizungsanlage für längere Zeit nicht genutzt, muss er vollständig entleert werden, um Frostschäden zu vermeiden. Schalten Sie die Frischwasserpumpe am Control Panel aus und öffnen Sie alle Entnahmestellen in der Küche und im Bad (falls vorhanden).

Drehen Sie den Drehschalter (1) des Ablassventils (FrostControl) um 90°, bis er einrastet. Der Druckknopf (3) löst sich aus der eingerasteten Position, und das Ablassventil öffnet sich.

Das Wasser aus dem Boiler wird nun über das Ablassventil nach außen abgelassen. Stellen Sie einen Eimer unter den Entleerungsstutzen (4), um sicherzustellen, dass der Boiler vollständig geleert wurde (ca. 10 Liter).

5.11 Abwassertank

Unter dem Fahrzeug befindet sich der Abwassertank. Hier wird das entnommene und verbrauchte Wasser gesammelt. Im Abwassertank befindet sich ein Sensor; ist die maximale Füllhöhe erreicht leuchtet automatisch ein Warnsignal (1) auf dem Control Panel auf.

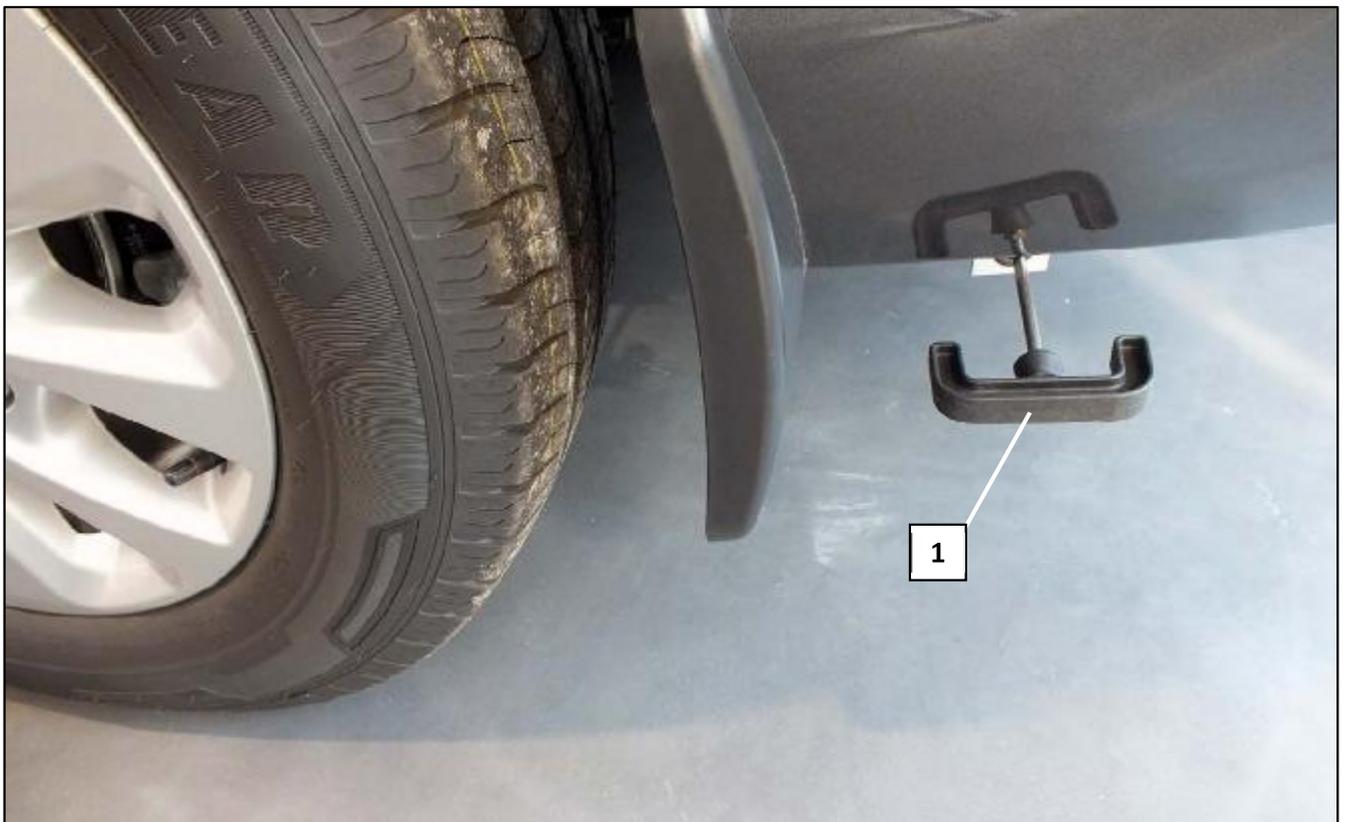
Ist dies der Fall sollte der Abwassertank bei nächster Gelegenheit entleert werden.



Warnsignal Abwassertank

5.12 Abwassertank entleeren

Zur bequemen Entleerung des Abwassertanks gibt es einen gut zugänglichen Handgriff (1) am Fahrzeug. Er befindet sich auf der linken Fahrzeugseite (Fahrerseite) direkt hinter der Hinterachse. Zum Öffnen des Verschlusses muss dieser gezogen und für die Dauer des Vorgangs in dieser Stellung gehalten werden. Nach dem Entleeren des Abwassertanks muss der Verschluss wieder geschlossen werden.



Handgriff zur Abwassertankentleerung (Stellung geöffnet)

Frischwasseranlage

Der Abwassertank befindet sich unter dem Boden des Fahrzeugs. Zu Reinigungszwecken ist er mit einem großen, von unten zugänglichen Schraubdeckel (1) versehen.



Schraubdeckel am Abwassertank (Abb. beispielhaft)



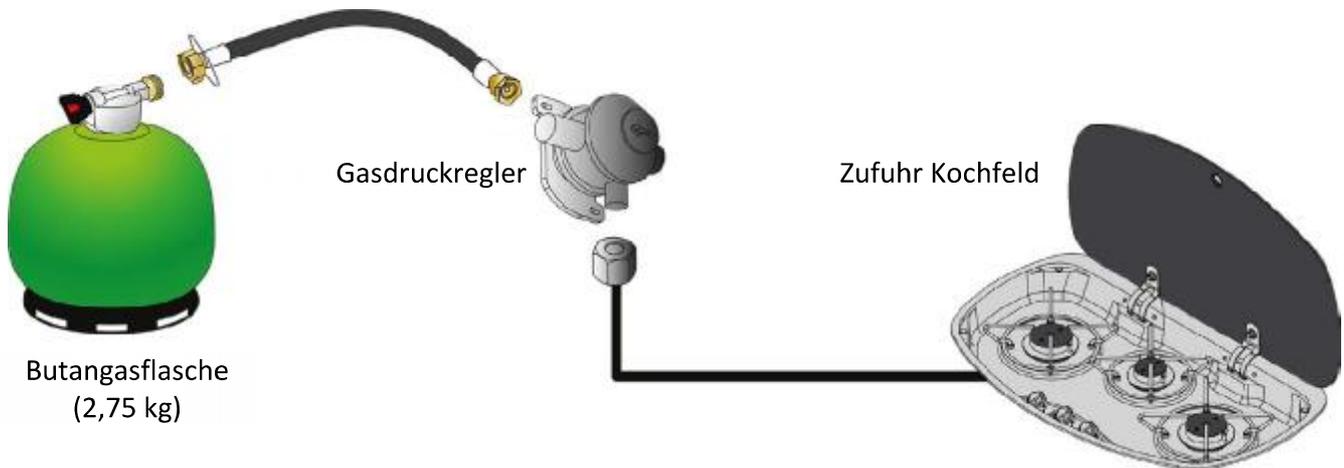
Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung des Abwassers

- Lassen Sie Abwasser niemals im Erdreich versickern und leiten Sie niemals Abwasser in Gewässer ein.
- Entsorgen Sie das Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen.



6. Gasanlage

6.1 Bestandteile der Gasanlage



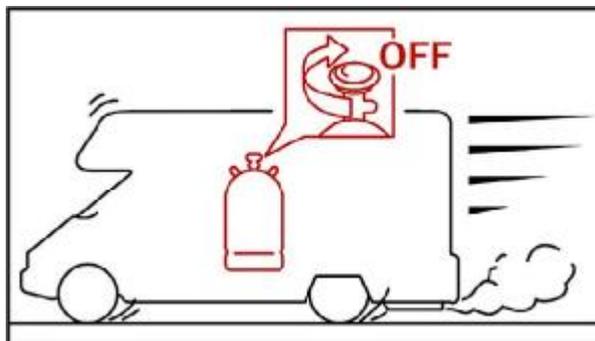
Die Gasanlage besteht aus der Gasflasche mit integriertem Sicherheitsventil (nicht im Lieferumfang enthalten), dem fest eingebauten Gasdruckregler und der Verbrauchsstelle, dem Gas-Kochfeld.



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Vor Fahrtantritt muss das Sicherheitsventil der Gasflasche geschlossen werden.



Hinweis auf das „Schließen des Sicherheitsventils an der Gasflasche“ vor Fahrtantritt



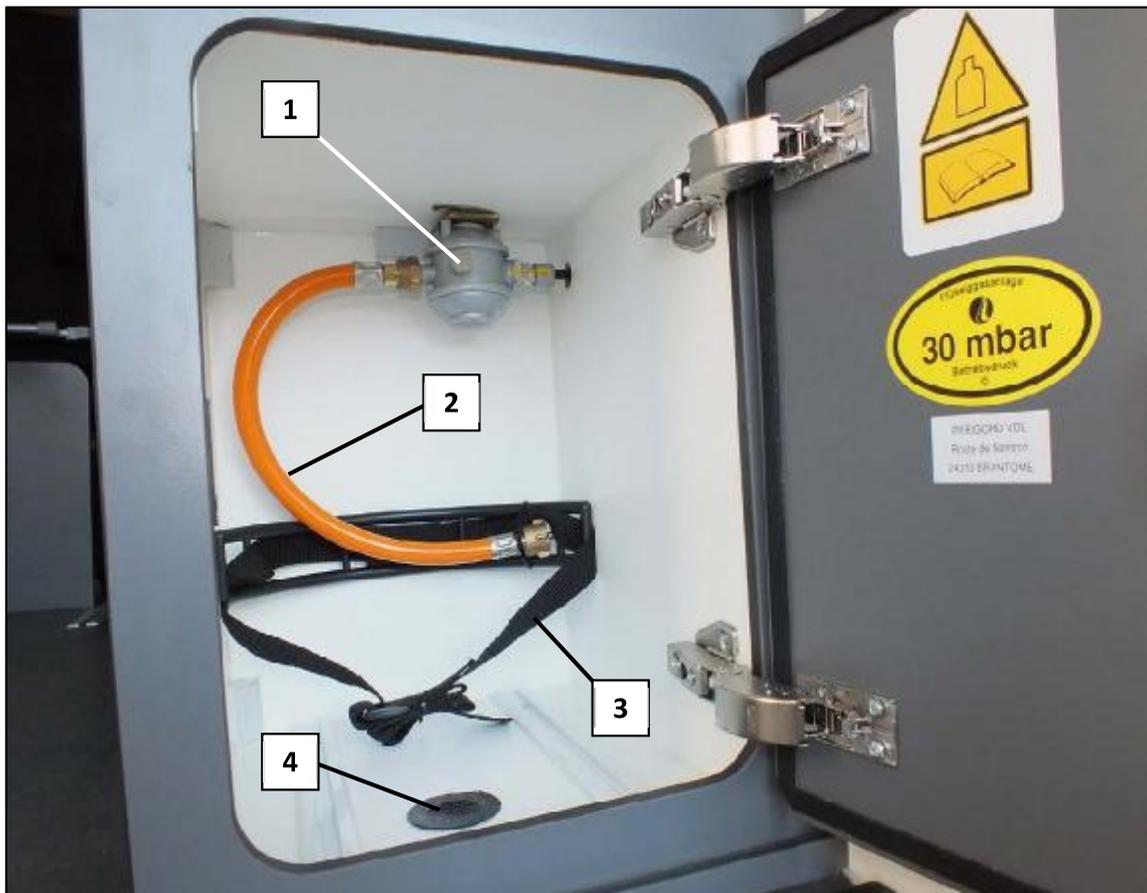
WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Gasflaschen dürfen nur im Gasflaschenfach, aufrechtstehend, im Fahrzeug mitgeführt werden. Jeder andere Ort im Fahrzeug ist nicht zulässig.
- Das Gasflaschenfach darf nicht als Staufach verwendet werden.

6.2 Gasflaschenfach

Das Gasflaschenfach befindet sich beim Duncan 535 im Heck des Fahrzeugs rechts, und beim Duncan 495 auf der linken Fahrzeugseite hinter einer Tür im Schrankbereich. Im Inneren des Gasflaschenfachs befindet sich der Gasdruckregler (1), der mit dem Anschluss-Schlauch (2) verbunden ist. Mit der fest eingebauten Gurtfixierung (3) wird die Gasflasche (Butan 2,75 kg) gegen Verrutschen gesichert. Im Boden befindet sich eine Öffnung (4) die zur Belüftung des Gasflaschenfachs zwingend vorhanden sein muss und die nicht abgedeckt oder verschlossen werden darf.



Gasflaschenfach beim Duncan 535 (Abb. beispielhaft)

6.3 Gasflasche anschließen

Zum Anschließen der Gasflasche gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Stellen Sie sicher das die Regler am Gas-Kochfeld geschlossen sind.
- Öffnen Sie die Gurte der Gurtfixierung (3) und Stellen Sie die Gasflasche aufrecht hinein.
- Richten Sie die Gasflasche so aus, dass der Anschluss-Schlauch (2) gut an die Gasflasche herankommt ohne zu spannen oder zu knicken.
- Schrauben sie die Überwurfmutter des Anschluss-Schlauches (2) von Hand (ohne Werkzeug) vorsichtig auf das Sicherheitsventil der Gasflasche bis sie sich nicht mehr weiterdrehen lässt. (Linksgewinde!)
- Fixieren Sie die Gasflasche mit den Gurten.
- Öffnen Sie das Sicherheitsventil der Gasflasche. (Nur bei anschließender Benutzung des Gas-Kochfelds!)

6.4 Gasflasche auswechseln

Zum Auswechseln bzw. Entfernen einer (leeren) Gasflasche gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Schließen Sie das Sicherheitsventil der Gasflasche.
- Lösen Sie die Überwurfmutter des Anschluss-Schlauches (2) durch Drehen im Uhrzeigersinn.
- Lösen Sie den Gurt der Gurtfixierung (3).
- Entfernen Sie die Gasflasche.



Gasflasche 2,75 kg (Abb. beispielhaft)



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Beim Anschließen bzw. Wechseln der Gasflaschen darf weder geraucht werden noch darf sich offenes Feuer in der Nähe befinden!
- Halten Sie das Gasflaschenfach stets verschlossen



Hinweis:

- Die Gasanlage ist für Butangasflaschen mit einem Inhalt von 2,75 kg ausgelegt.
- Butan ist nur bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt verwendbar!



Prüfung der Gasanlage

- Lassen Sie die Gasanlage alle 2 Jahre durch eine autorisierte Fachwerkstatt überprüfen.
- Wenden Sie sich bei Problemen mit der Gasanlage an Ihren Vertragshändler oder an eine autorisierte Fachwerkstatt.

6.5 Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas

Handeln Sie bewusst und vorsichtig im Umgang mit Gasgeräten und befolgen Sie die nachfolgenden Sicherheitshinweise.



WARNUNG

Explosionsgefahr!

- Prüfen Sie regelmäßig den Anschluss-Schlauch der Gasflasche auf Risse und poröse Stellen.
- Beachten Sie hierbei das Verfallsdatum des Anschluss-Schlauchs.
- Lassen Sie einen defekten oder porösen Anschluss-Schlauch von einer autorisierte Fachwerkstatt ersetzen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an der Gasanlage vor.
- Schließen Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen oder Fähren das Sicherheitsventil der Gasflasche.
- Die Gasanlage darf während der Fahrt nicht betrieben werden.
- Setzen Sie bei Verdacht eines Defekts an der Gasanlage (starker Gasgeruch oder hoher Gasverbrauch) die gesamte Gasanlage umgehend außer Betrieb. Lüften Sie das Reisemobil kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage durch eine autorisierte Fachwerkstatt überprüfen und ggf. reparieren.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten.



WARNUNG

Brandgefahr!

- Halten Sie brennbare Materialien (z.B. Topflappen, Geschirrtuch, Küchenrolle etc.) stets vom Gas-Kochfeld fern.
- Verwenden Sie das Gas-Kochfeld niemals für Heizzwecke.
- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.



WARNUNG

Erstickungsgefahr!

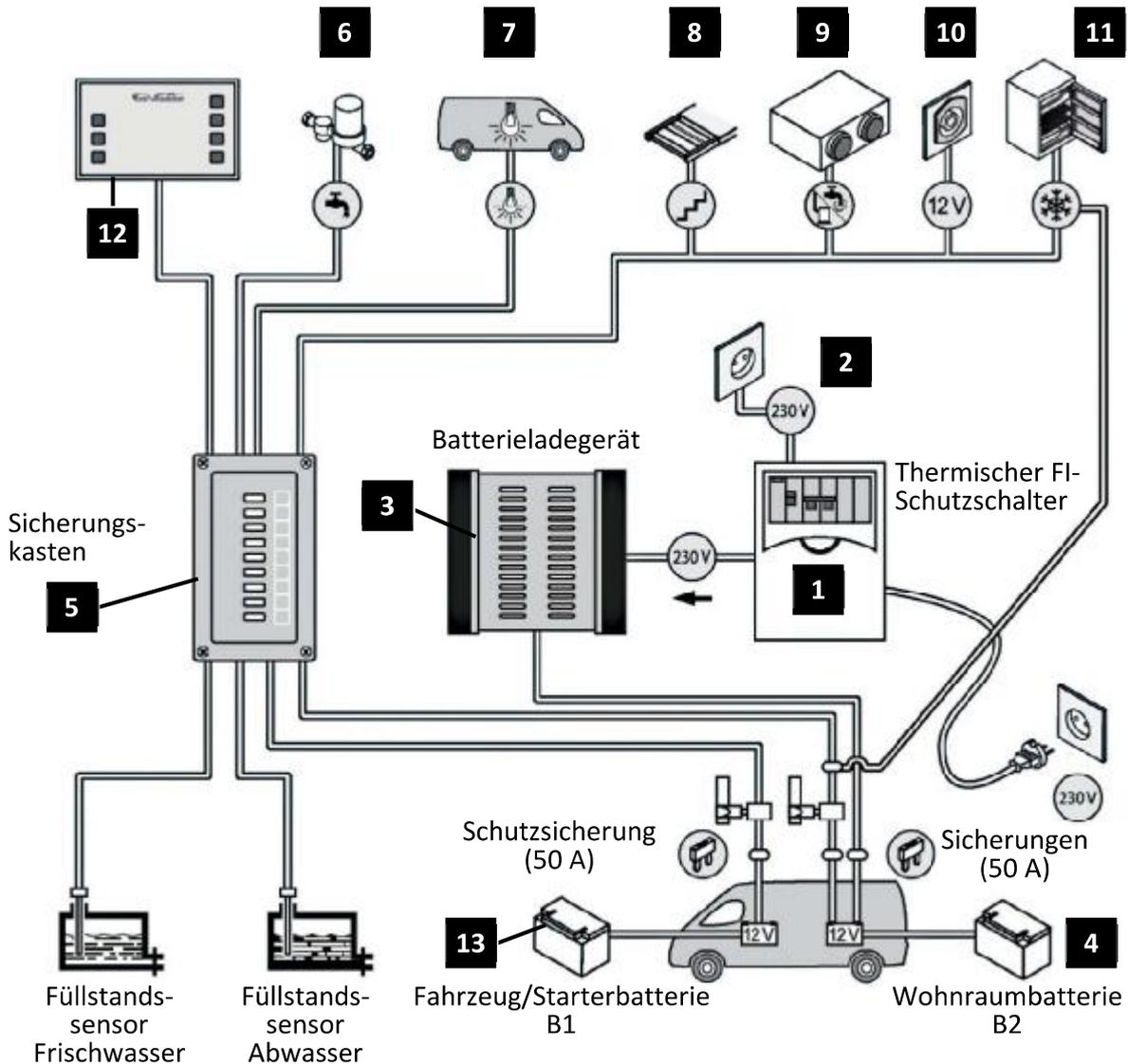
Bei der Verbrennung von Flüssiggas wird Sauerstoff verbraucht. Dabei entsteht das erstickend wirkende Kohlenstoffdioxid und bei „unsauberer Verbrennung“ auch das giftige Kohlenstoffmonoxid.

- Der Gebrauch von gasbetriebenen Geräten ist ausschließlich in sehr gut belüfteten Räumen gestattet.
- Öffnen Sie während des Kochens das Fenster einen spaltbreit.



7. Elektrische Anlage

7.1 Elektrische Anlage



Die elektrische Anlage besteht aus einem 230 V- und einem 12 V-Stromkreis.

Der 230 V-Stromkreis besteht aus dem an der Fahrzeugaußenseite befindlichen CEE-Einspeise-Stecker (230 V-Einspeisung), dem 230 V-Sicherungskasten mit integriertem FI-Schutzschalter (1) und den im Fahrzeuginneren befindlichen 230 V-Steckdosen (2).

Der 12 V-Stromkreis besteht aus dem Batterieladegerät (3) welches den ankommenden 230 V-Strom auf 12 V heruntertransformiert, der Wohnraumbatterie B2 (4) als Speicher und den daran angeschlossenen Verbrauchern.

Der 12 V-Sicherungskasten (5) fungiert hierbei als Stromverteiler für die folgenden Verbraucher:

- Frischwasserpumpe (6)
- Beleuchtung Innen (7)
- Elektrische Trittstufe (8) falls vorhanden
- Heizung (9) falls vorhanden
- 12 V-Steckdose im Innenraum (10)
- Kühlschrank (11)

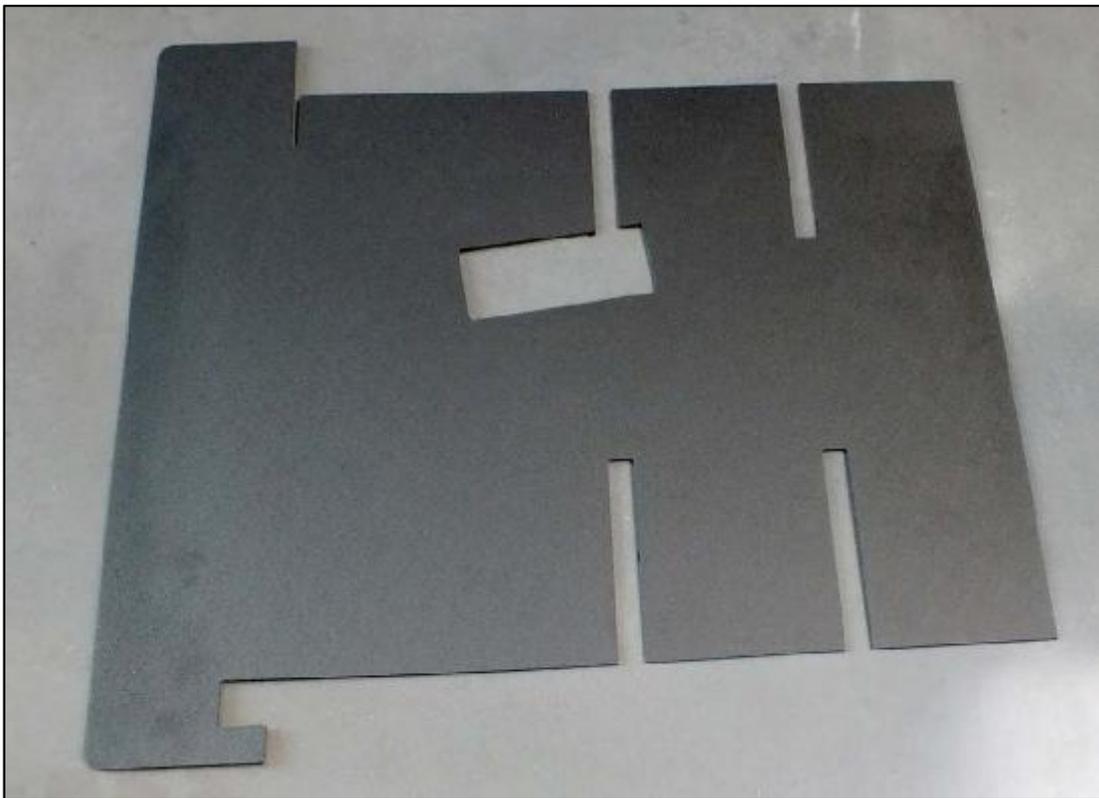
Über das angeschlossene Control Panel (12) können Informationen abgerufen werden und/oder die Verbraucher ein - und ausgeschaltet werden. (Siehe Punkt 7.11 „Control Panel“)

7.2 Starterbatterie B1

Die Starterbatterie des Fahrzeugs, auch als B1 bezeichnet, ist ebenfalls an das 12 V-Stromnetz angeschlossen. Sie befindet sich unter dem Fahrersitz. Sie wird direkt von der Lichtmaschine des Motors aufgeladen. Sie versorgt alle Basisfunktionen Ihres Fahrzeugs (Scheinwerfer, Blinker, Scheibenwischer usw.), aber auch bestimmte Geräte im Wohnraum (Kühlschrank während der Fahrt). Bei hergestellter 230 V-Stromversorgung wird die Starterbatterie B1, falls nötig, vom Batterieladegerät automatisch mit aufgeladen. Weitere Informationen sind der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs zu entnehmen.

7.3 Wohnraumbatterie B2

Die Wohnraumbatterie des Fahrzeugs, auch als B2 bezeichnet, versorgt die angeschlossenen Verbraucher mit 12 V-Strom. Bei hergestellter 230 V-Stromversorgung wird die Wohnraumbatterie B2 vom Batterieladegerät automatisch aufgeladen. Während der Fahrt wird sie von der Lichtmaschine des Fahrzeugs aufgeladen. Sie befindet sich unter dem Beifahrersitz. Sie besitzt eine isolierende Abdeckung aus Kunststoff die nicht entfernt werden darf. Sie ist mittels Klettband am Unterbau des Beifahrersitzes befestigt.



Isolierende Kunststoff-Abdeckung der Wohnraumbatterie (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG

Brandgefahr!

- Der Pluspol der Wohnraumbatterie (rote Isolierhaube) darf keinesfalls Kontakt zum Chassis oder zu metallischen Gegenständen haben die mit dem Chassis verbunden sind (z.B. Beifahrersitz).
- Die isolierende Kunststoff-Abdeckung der Wohnraumbatterie darf keinesfalls entfernt werden.



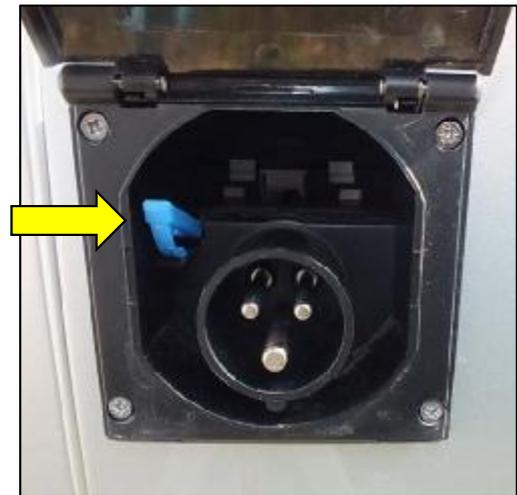
ACHTUNG

Gefahr der Tiefentladung der Batterien!

Prüfen Sie regelmäßig den Ladezustand der Batterien am Control Panel. Fällt dieser unter 40 % droht Tiefentladung und damit eine dauerhafte Schädigung der Batterie.

7.4 230 V-Stromversorgung herstellen

Ist man am Zielort angekommen sollte man unverzüglich die 230 V-Stromversorgung herstellen. Dazu muss das Fahrzeug über den außen am Fahrzeug befindlichen CEE-Einspeise-Stecker an das 230 V-Stromnetz angeschlossen werden. Es wird empfohlen, eine dreiadrige Versorgungsleitung mit ausreichendem Querschnitt ($3 \times 2,5 \text{ mm}^2$) und einer Länge von maximal 25 m zu verwenden. Dieses Kabel muss mit einer wasserdichten Anschlusskupplung 230 V/16 A ausgestattet sein. Zum Lösen der Kupplung muss der kleine blaue Hebel (Pfeil) betätigt werden.



CEE-Einspeise-Stecker (230 V)
an der Fahrzeugaußenseite



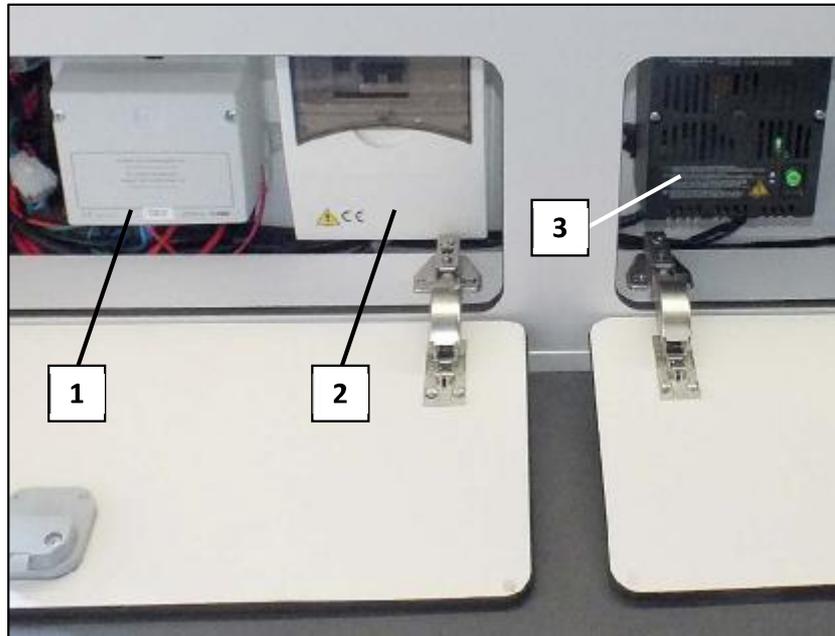
WARNUNG

Stromschlaggefahr!

Wenden Sie sich bei Problemen mit der elektrischen Anlage an Ihren Vertragshändler oder eine autorisierte Fachwerkstatt.

7.5 Hauptbestandteile der elektrischen Anlage

Die Hauptbestandteile der elektrischen Anlage befinden sich beim Duncan 495 im Wandschrank unten (Fahrerseite) hinter einer bzw. zwei Klappen. Hier befinden sich: der 12 V-Sicherungskasten (1) mit Verteilerfunktion, der 230 V-Sicherungskasten mit FI-Schutzschalter (2) und das Batterieladegerät (3). Beim Duncan 535 finden sich diese Elemente hinter einer Tür auf der rechten Fahrzeugseite (Siehe unten).



Hauptbestandteile der elektrischen Anlage beim Duncan 495 (Abb. beispielhaft)



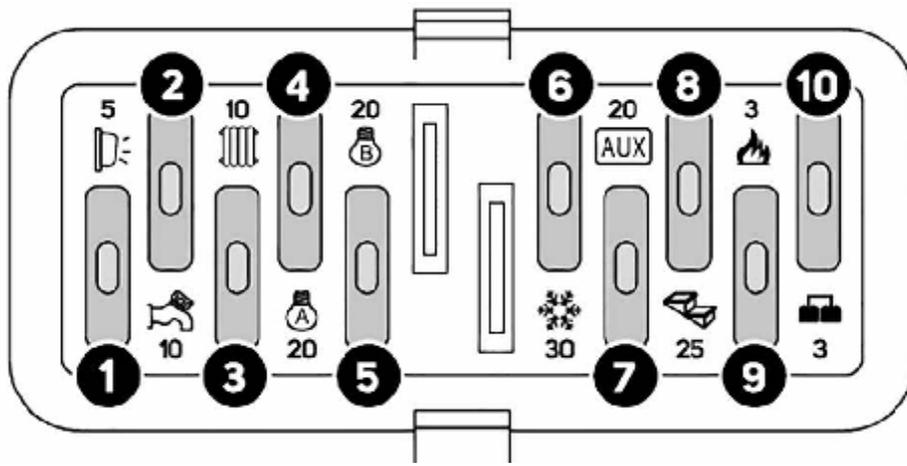
Hauptbestandteile der elektrischen Anlage beim Duncan 535 (Abb. beispielhaft)

7.6 12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion

Der 12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion verteilt den ankommenden Strom an die angeschlossenen Verbraucher, wobei für jeden Verbraucher ein Steckplatz mit Flachsicherung vorhanden ist.



12 V-Sicherungskasten mit Verteilerfunktion (Abb. beispielhaft)



Sicherungsbelegung beim DS300 EM

Die Belegung der Sicherungssteckplätze beim DS300 EM (von links nach rechts):

F1	Außenlicht (falls vorhanden)	5 A	(braun)
F2	Frischwasser-Pumpe	10 A	(rot)
F3	Heizung (optional)	10 A	(rot)
F4	Innenbeleuchtung 1	20 A	(gelb)
F5	Innenbeleuchtung 2	20 A	(gelb)
F6	Kühlschrank	30 A	(grün)
F7	12V-Steckdosen, WC-Spülung (optional)	20 A	(gelb)
F8	elektrische Trittstufe	25 A	(transparent)
F9	Gaszünder	3 A	(violett)
F10	Schutz des Ausgangs „simuliertes D+“	3 A	(violett)



WARNUNG

Brandgefahr!

Der Einsatz von Sicherungen mit falschem Wert kann zu Sachschäden bis hin zum Fahrzeugbrand führen!

- Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Werts
- Versuchen Sie niemals defekte Sicherungen zu reparieren oder zu überbrücken



WARNUNG

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden.
- Betreiben Sie nur intakte Elektrogeräte an der elektrischen Anlage und überschreiten Sie nicht die max. zulässige Leistung der elektrischen Anlage.

7.7 Zusatzsicherungsträger Kühlschranks

Für den Kühlschrank gibt es einen Zusatzsicherungsträger mit einem Steckpatz in dem eine Flachsicherung (15 A) steckt. Dieser Sicherungsträger befindet sich unter der Spüle.

7.8 Batterieladegerät

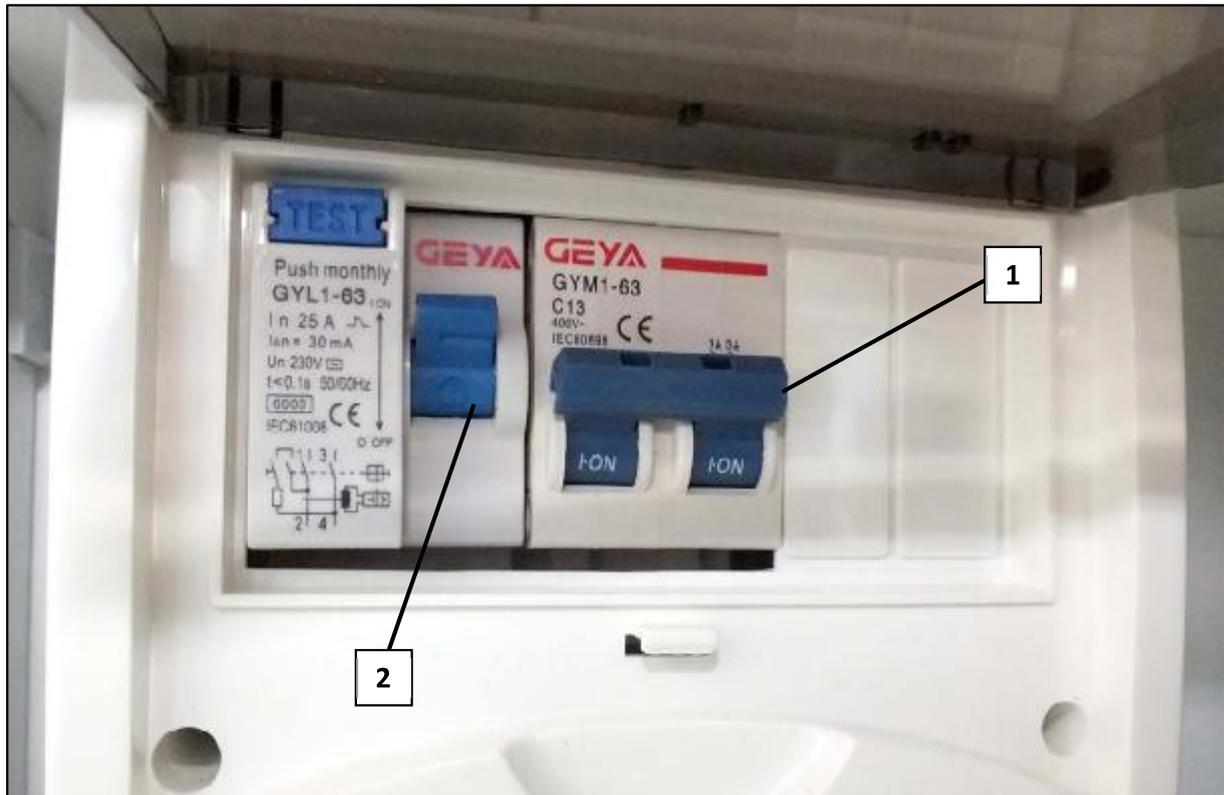
Das Batterieladegerät lädt die Batterien B1 und B2 bei hergestelltem 230 V-Netzanschluss automatisch auf (Siehe Punkt 7.4 „230 V-Stromversorgung herstellen“ und 7.10 „Wohnraumbatterie B2 laden“).



Batterieladegerät (Abb. beispielhaft)

7.9 230 V-Sicherungskasten mit FI-Schutzschalter

Der 230 V-Sicherungskasten mit FI-Schutzschalter sichert den 230 V-Stromkreis ab und ist deshalb mit einer 13 A-Sicherung (1) ausgestattet. Zusätzlich ist ein FI-Schutzschalter (2) integriert der bei Fehlströmen und Kurzschlüssen den Stromfluss unterbricht.



Batterieladegerät (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung der elektrischen Anlage!

Löst der FI-Schutzschalter aus (Unterbrechung Stromfluss) muss die Ursache hierfür ermittelt werden.

- Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Vertragshändler oder an eine autorisierte Fachwerkstatt.

7.10 Wohnraumbatterie B2 laden

Ist die Spannung der Wohnraumbatterie B2 unter den kritischen Wert von 10,5 V gefallen muss sie aufgeladen werden. Dazu stellen Sie den 230 V-Netzanschluss her. (Siehe Punkt 7.4 „230 V-Stromversorgung herstellen“.) Am Control Panel leuchtet jetzt das Symbol „230 V-Stromversorgung hergestellt“.



ACHTUNG

Gefahr der Tiefentladung der Batterien!

Trennen Sie, bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs, die Stromzufuhr zu den 12 V-Verbrauchern mittels der drei Stromunterbrecher B1, B2 und Heizung.

Prüfen Sie regelmäßig den Ladezustand der Batterien am Control Panel

Fällt die Spannung der Wohnraumbatterie B2 unter den kritischen Wert von 10,5 V schaltet sich das Control Panel automatisch ab. In diesem Fall unterbrechen Sie den Strom mittels der drei Stromunterbrecher B1, B2 und Heizung. Laden Sie die Batterie innerhalb von 2 Tagen über den externen 230 V-Anschluss und das daran angeschlossene Batterieladegerät wieder auf.



WARNUNG

Stromschlaggefahr beim Abklemmen der Batterie und beim Batteriewechsel!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Lassen Sie die Batterien Ihres Fahrzeugs in einer autorisierten Fachwerkstatt wechseln.

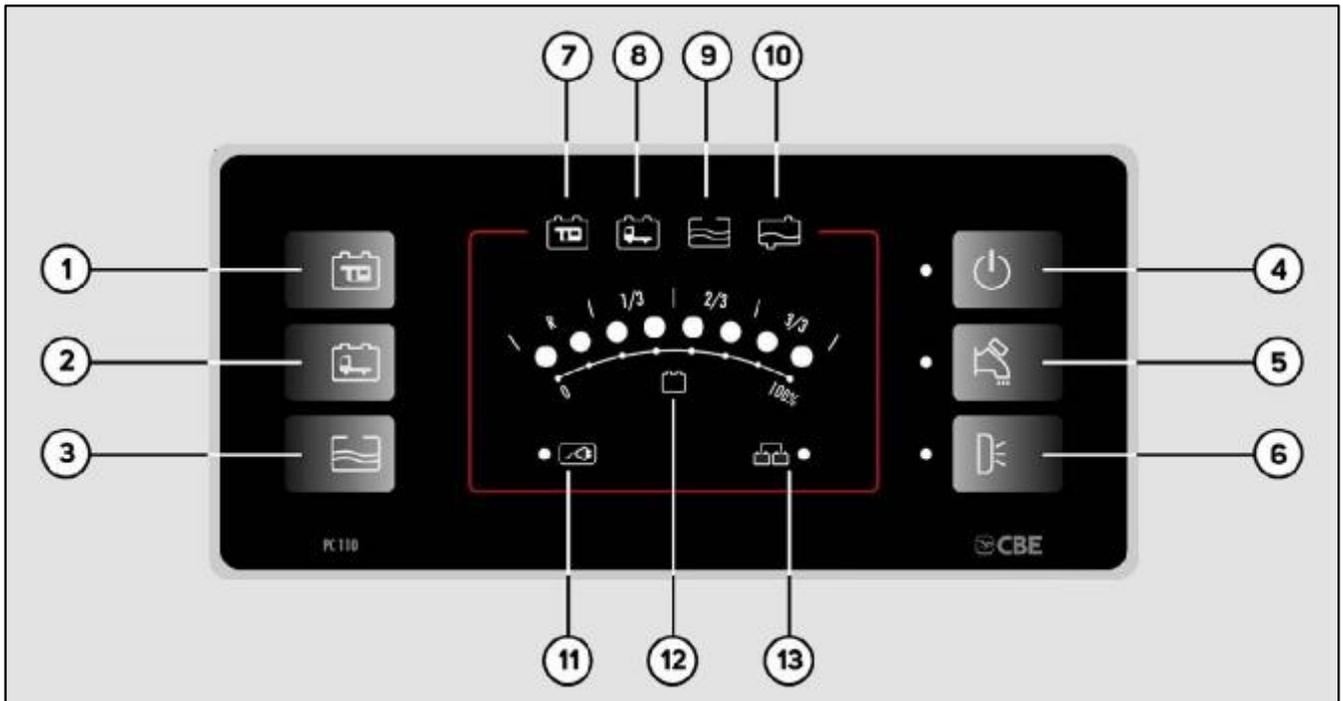
7.11 Control Panel

Das Control Panel (CBE PC 110) ist das zentrale Element zur Steuerung und Überwachung der im Fahrzeug verbauten Technik. Es befindet sich direkt über der Windschutzscheibe.

Zur Aktivierung des Control Panels muss die Ein / Aus Taste rechts oben, gedrückt werden.



Control Panel nach dem Einschalten



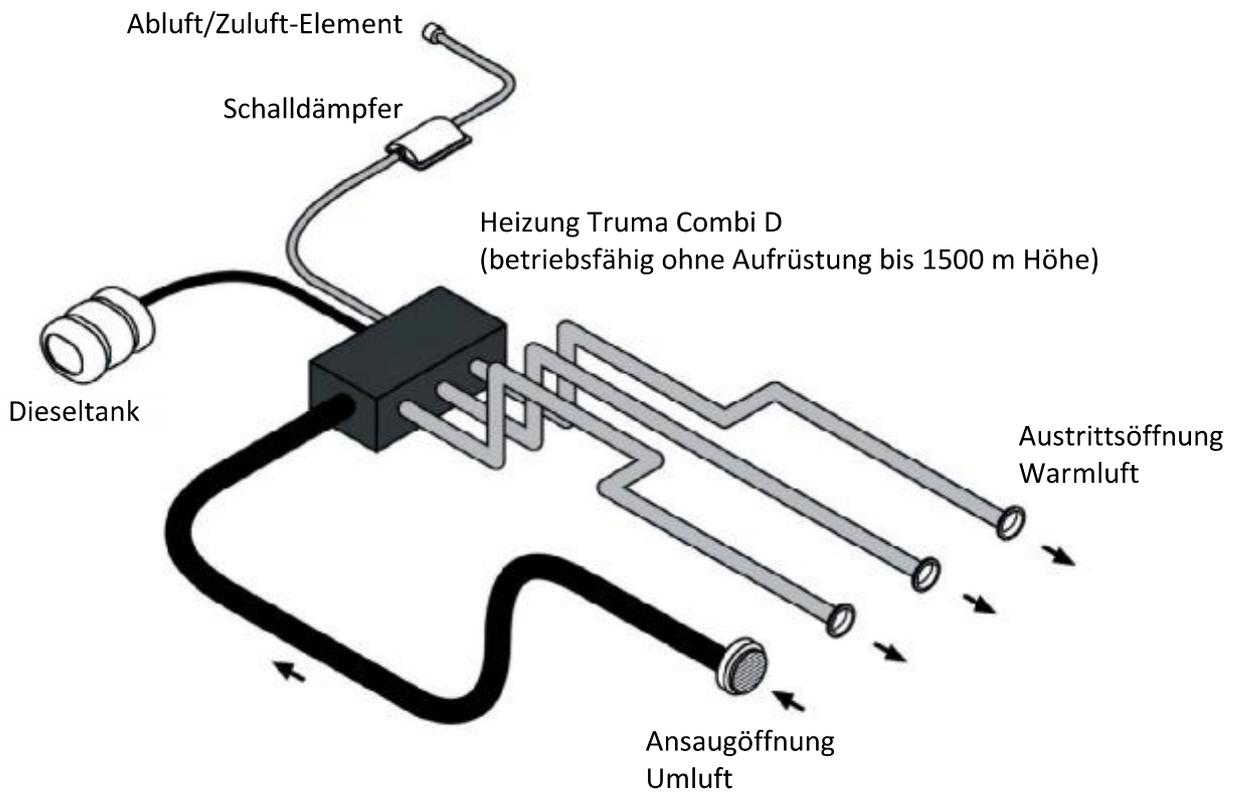
Bedien- und Anzeigeelemente „CBE PC 110“

1	Ladezustand Wohnraumbatterie B2
2	Ladezustand Fahrzeugbatterie B1
3	Füllstand Frischwassertank
4	EIN/AUS
5	Taste zum Einschalten der Frischwasserpumpe
6	Taste zum Einschalten der Beleuchtung
7	Warnsignal: zeigt an das Batterie B2 entladen ist
8	Warnsignal: zeigt an das Batterie B1 entladen ist
9	Warnsignal: zeigt an das der Frischwassertank leer ist
10	Warnsignal: zeigt an das der Abwassertank voll ist
11	Zeigt an das die 230 V-Stromversorgung hergestellt ist
12	LED-Anzeige in V (in %) und L (in 1/3, 2/3 und 3/3)
13	Zeigt an das die Wohnraumbatterie B2 durch die Lichtmaschine des Basisfahrzeugs geladen wird



8. Heizung

8.1 Prinzipdarstellung Truma Combi D (nur Duncan 535)



8.2 Heizung beim Duncan 535

Der Duncan 535 ist mit einer Umluft-Heizung mit integriertem Warmwasserboiler ausgestattet. Sie befindet sich unterhalb des Kühlschranks. Sie wird mit Dieseldieselkraftstoff betrieben der direkt aus dem Treibstofftank bezogen wird.

Die zur Verbrennung benötigte Luft wird über ein, an der Fahrzeugaußenseite befindliches, Abluft/Zuluft-Element in die Brennkammer der Heizung geleitet und danach als Abluft wieder nach außen abgeführt.



Abluft/Zuluft-Element an der Fahrzeugaußenseite (Abb. beispielhaft)

Beim Heizvorgang wird kalte Umluft aus dem Wohnraum angesaugt und über den Wärmetauscher geführt. Die so erwärmte Luft wird dann über die Austrittsöffnungen an verschiedenen Stellen im Wohnraum wieder ausgestoßen.



Austrittsöffnung Warmluft



Ansaugöffnung Umluft (Abb. beispielhaft)



Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Ansaugöffnungen stets frei sind und dass die und Austrittsöffnungen während des Heizvorgangs geöffnet sind.

Stellen Sie sicher, dass das Innere des Fahrzeugs während des Heizvorgangs ausreichend belüftet ist. (Fenster einen spaltbreit öffnen.)

8.3 Heizung beim Duncan 495 (optional)

Der Duncan 495 kann optional mit einer Umluft-Heizung (Webasto Air Top 2000) ausgestattet sein. Sie befindet sich unterhalb des Fahrzeugs auf der Fahrerseite. Sie wird mit Dieselkraftstoff betrieben der direkt aus dem Treibstofftank bezogen wird. Der Drehregler für die Temperatureinstellung ist gleichzeitig auch der EIN/AUS-Schalter. Er befindet sich oberhalb des Kühlschranks.



Drehregler der Webasto Umluft-Heizung (Abb. beispielhaft)

8.4 Bedienfeld der Heizung beim Duncan 535

Die Heizung wird über ein eigenes Bedienfeld (Truma CP Classic) gesteuert.



- a = Drehknopf für Raumtemperatur (1 – 5)
- b = grüne LED leuchtet „Betrieb“
- c = Warmwasserbetrieb
(Wassertemperatur 40 °C oder 60 °C)
- d = Heizbetrieb
(Heizen **ohne** kontrollierte Wassertemperatur
oder mit entleerter Wasseranlage)
- e = Heizbetrieb
(Heizen **mit** kontrollierter Wassertemperatur)
- f = Drehschalter Aus



Hinweis: Weitere Informationen zu Heizung und Bedienteil sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Die Heizung darf beim Tanken, in Parkhäusern, Garagen oder auf Fähren nicht benutzt werden!



ACHTUNG

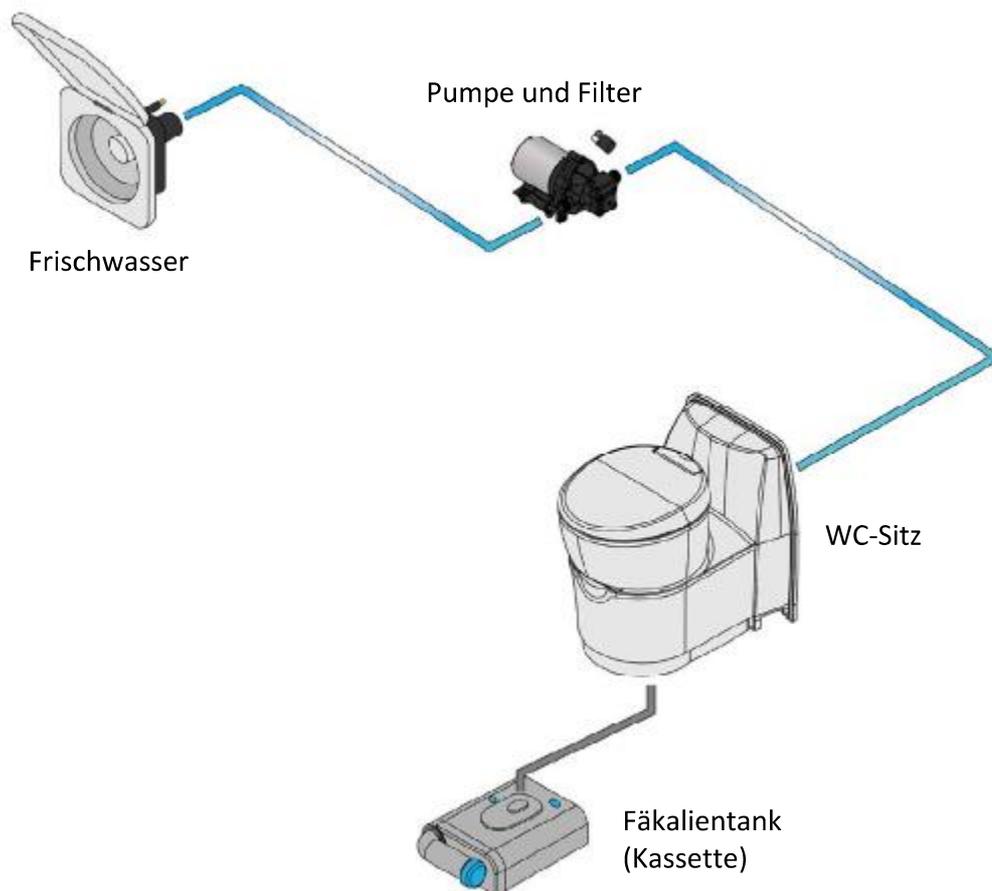
Gefahr von Frostschäden!

- Der Boiler der Heizung (falls vorhanden) muss bei Frostgefahr vollständig entleert werden.

Boiler der Heizung vollständig entleeren: Siehe Punkt 5.10 „Entleeren des Boilers“ im Kapitel „Frischwasseranlage“.



9. WC-Anlage



9.1 WC-Anlage (nur Duncan 535)

Der Duncan 535 ist mit einer WC-Anlage ausgestattet. Die WC-Anlage in Ihrem Fahrzeug besteht aus einem WC-Sitz und dem darunterliegenden Fäkalientank (Kassette). Das WC wird über die Frischwasserpumpe mit Wasser aus dem Frischwassertank versorgt.

9.2 WC-Schüssel

Die WC-Schüssel ist drehbar und mit einem WC-Sitz ausgestattet. Unterhalb der WC-Schüssel befindet sich ein grauer Hebel mit dem sich ein Schieber betätigen lässt um die WC-Schüssel zu entleeren. Neben der WC-Schüssel befindet sich die Füllstandanzeige. An der Wand befindet sich die Spültaste. Es fließt Wasser solange die Spültaste gedrückt ist.



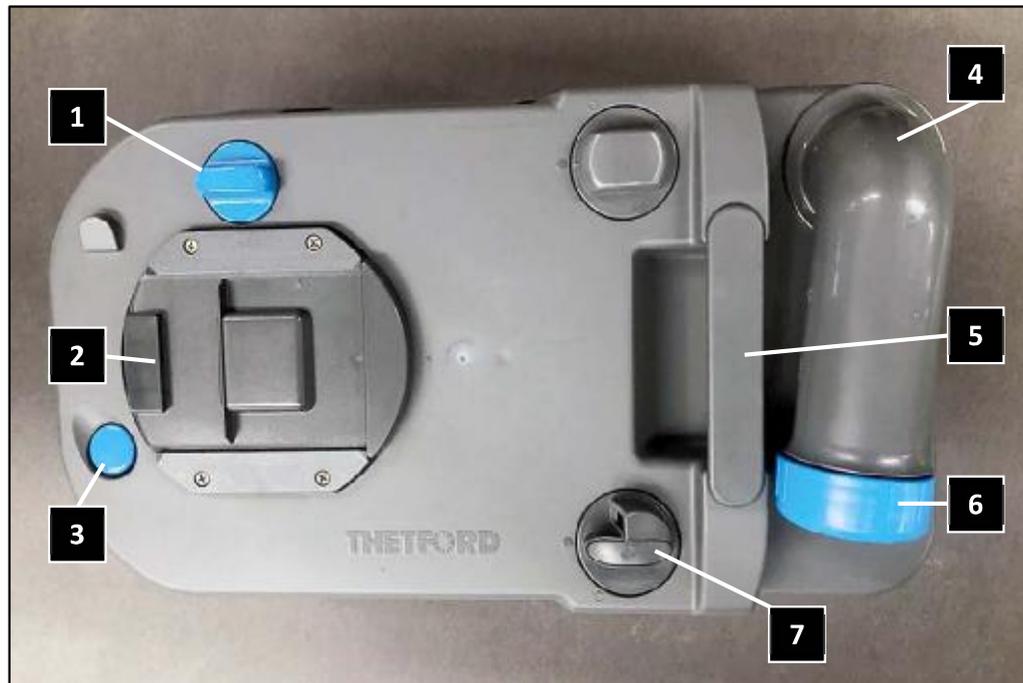
Füllstandanzeige



Spültaste

9.3 Fäkalientank (Kassette)

Der Zugang zur Kassette erfolgt über die Serviceklappe WC, im Heck des Fahrzeugs.



Kassette

- | | | | |
|---|--|---|------------------|
| 1 | Umschaltung – muss parallel zum Rand der Kassette stehen | 5 | Handgriff |
| 2 | Schieber | 6 | Dosierdeckel |
| 3 | Lüftungstaste | 7 | Luftabzug |
| 4 | Schwenkarm | 8 | Verschlussriegel |

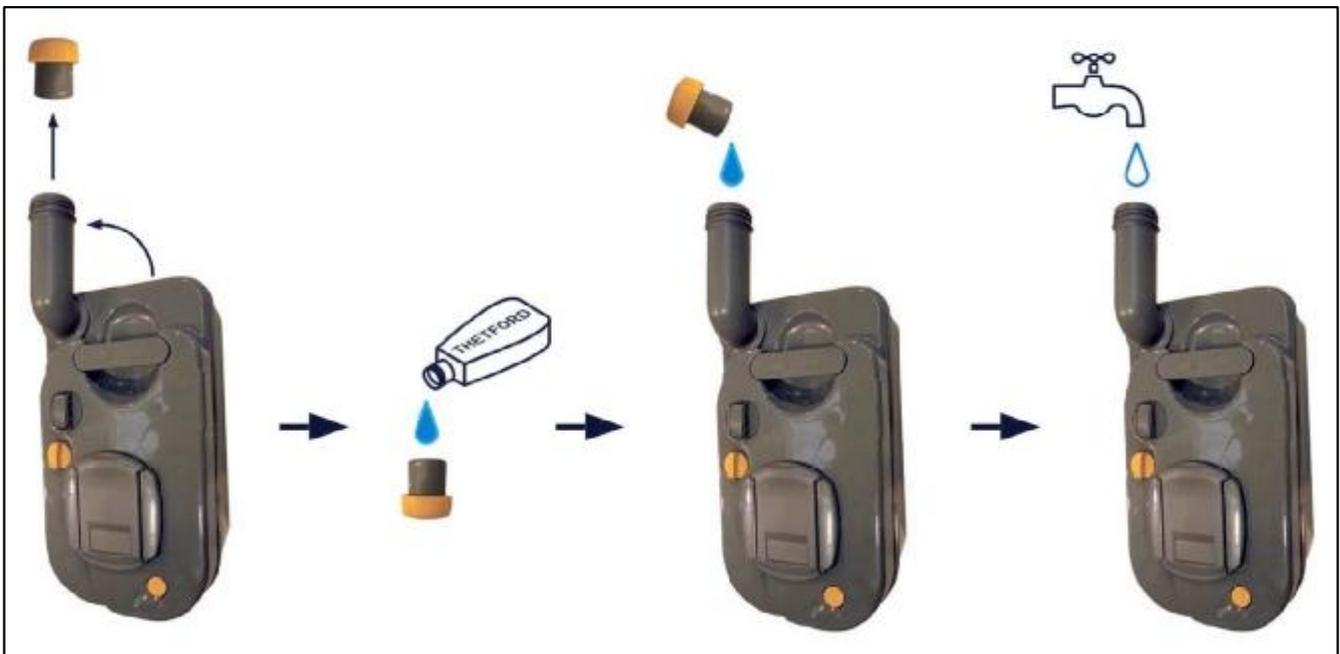


Kassette (Abb. beispielhaft)

9.4 WC zur Benutzung vorbereiten

Bevor das WC benutzt werden kann muss es wie folgt vorbereitet werden:

- Schieben Sie den grauen Hebel unterhalb der WC-Schüssel ganz nach links (Schieber geschlossen).
- Öffnen Sie die Serviceklappe WC im Heck des Fahrzeugs.
- Heben Sie den blauen Verschlussriegel an und ziehen Sie die Kassette heraus.
- Stellen Sie die Kassette senkrecht auf und drehen Sie den Schwenkarm nach oben.
- Schrauben Sie den Dosierdeckel ab und gießen Sie die angegebene Menge der WC-Flüssigkeit hinein.
- Füllen Sie 3 Liter Wasser nach und schrauben Sie den Dosierdeckel wieder auf.



- Drehen Sie den Schwenkarm wieder in seine Ausgangsstellung zurück.
- Schieben Sie die Kassette wieder in das Servicefach zurück, bis sie einrastet.
- Schließen Sie die Serviceklappe WC im Heck des Fahrzeugs.



WARNUNG

Gesundheitsgefährdung durch chemische Substanzen!

Verwenden Sie ausschließlich geeignete Produkte aus dem Fachhandel und halten Sie sich an die Herstellervorgaben

9.5 WC benutzen

- Frischwasserpumpe am Control Panel einschalten
- Drehen Sie die WC-Schüssel in eine angenehme Sitzposition.
- Öffnen Sie den Schieber indem Sie den grauen Hebel in die Stellung „Schieber geöffnet“ bewegen.
- Drücken Sie nach der Benutzung die Spültaste.
- Das Abwasser wird im Fäkalientank aufgefangen.
- Schließen Sie nach der Spülung den Schieber indem Sie den grauen Hebel in die Stellung „Schieber geschlossen“ bewegen.



Schieber geschlossen



Schieber geöffnet



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der WC-Anlage durch falsches Toilettenpapier!

Verwenden Sie nur das vom Hersteller empfohlene Toilettenpapier oder ein anderes, sich schnell auflösendes Toilettenpapier.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der WC-Anlage durch Fehlbenutzung!

Benutzen Sie das WC nur bei eingeschobener Kassette.

9.6 Fäkalientank (Kassette) entleeren

Wenn die Kassette zu drei Vierteln gefüllt ist, wechselt die Farbe der Füllstandanzeige (neben der WC-Schüssel) von Grün auf Rot. Ist das der Fall sollte die Kassette bei nächster Gelegenheit geleert werden.



Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung des Abwassers

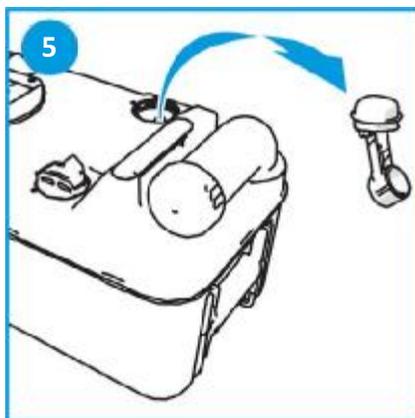
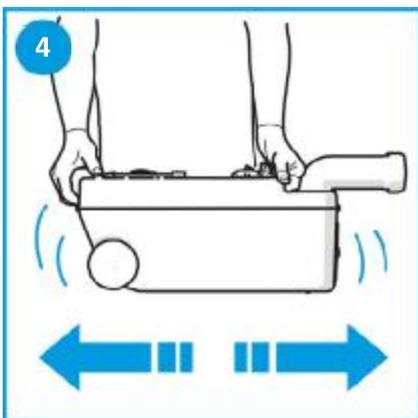
Entsorgen Sie den Fäkalientank nur an einer dafür vorgesehenen Entsorgungsstation

Um den Fäkalientank zu entleeren gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Schieben Sie den grauen Hebel unterhalb der WC-Schüssel ganz nach links (Schieber geschlossen).
- Öffnen Sie die Serviceklappe WC und ziehen Sie die Kassette heraus.
- Klappen Sie den Zugriff aus und ziehen Sie die Kassette zur Entsorgungsstätte. (Bild 1)
- Stellen Sie die Kassette senkrecht auf und drehen Sie den Schwenkarm nach oben und Schrauben Sie den Dosierdeckel ab.
- Drücken Sie die Entlüftungstaste und gießen Sie die Kassette, wie dargestellt, aus. (Bild 2)
- Füllen Sie 5 Liter Wasser nach und schrauben Sie den Dosierdeckel wieder auf. (Bild 3)



- Schütteln Sie die Kassette vorsichtig hin und her (Bild 4), schrauben Sie den Dosierdeckel ab und gießen Sie den Inhalt in die Entsorgungsstelle.
- Entfernen Sie den Schwimmkörper durch Herausdrehen und reinigen Sie ihn unter fließendem Wasser. (Bild 5)



- Fäkalientank (Kassette) erneut benutzen: Siehe Punkt 9.4 „WC zur Benutzung vorbereiten“.



ACHTUNG

Gefahr von Frostschäden!

Die WC-Anlage und der Fäkalientank müssen bei Frostgefahr vollständig entleert werden.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der WC-Anlage durch falsche Reinigung und Pflege!

Befolgen Sie die Reinigungs- und Pflegehinweise in der Anleitung des Geräteherstellers.

Reinigung von Bad und WC: Siehe Kapitel 14 „Reinigung und Pflege“.

9.7 Toilettenpapierhalter (Duncan 535)

Der Toilettenpapierhalter befindet sich beim Duncan 535 auf der Innenseite der Schranktür unterhalb des Waschbeckens.



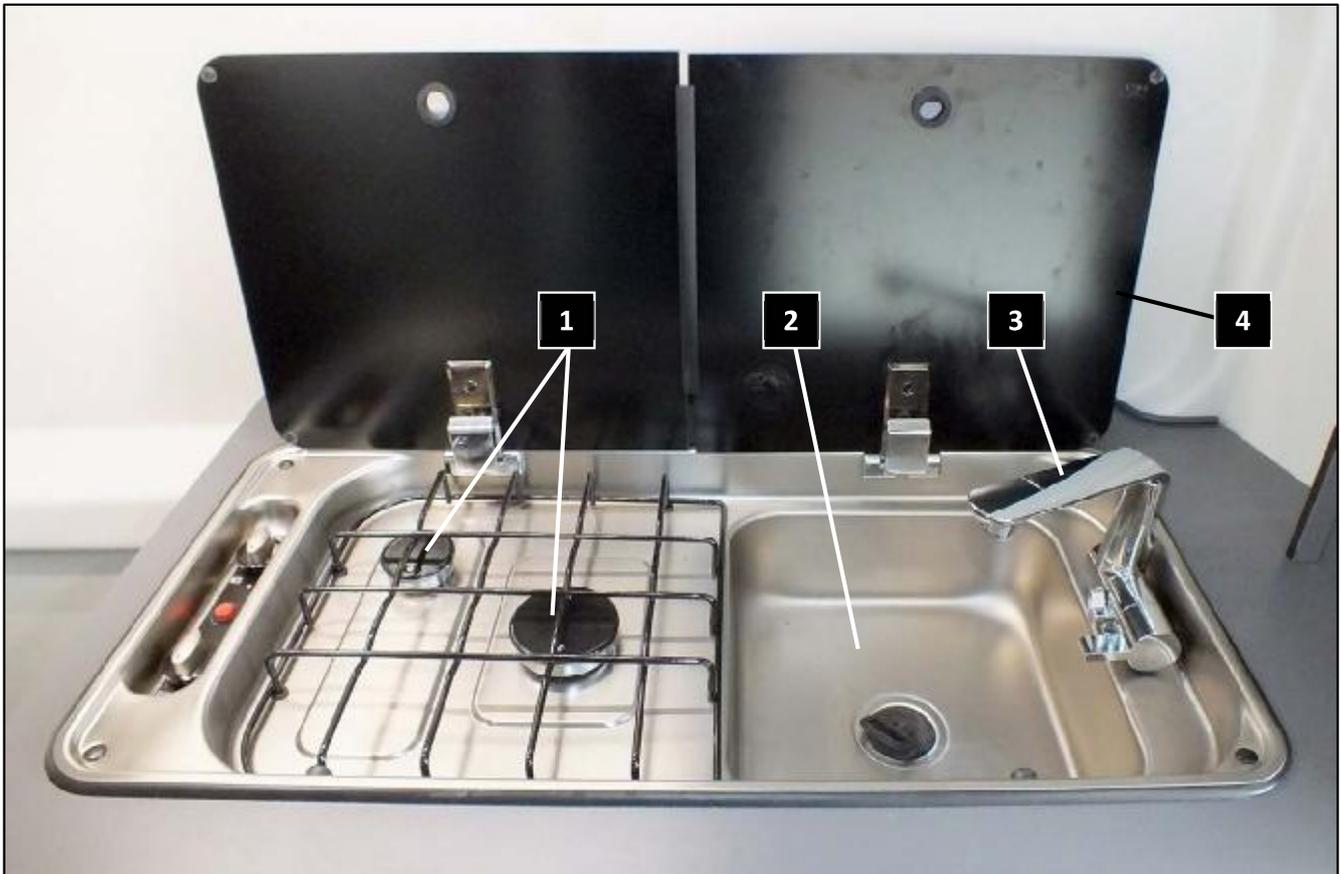
Toilettenpapierhalter beim Duncan 535 (Abb. beispielhaft)



10. Küche

10.1 Küche

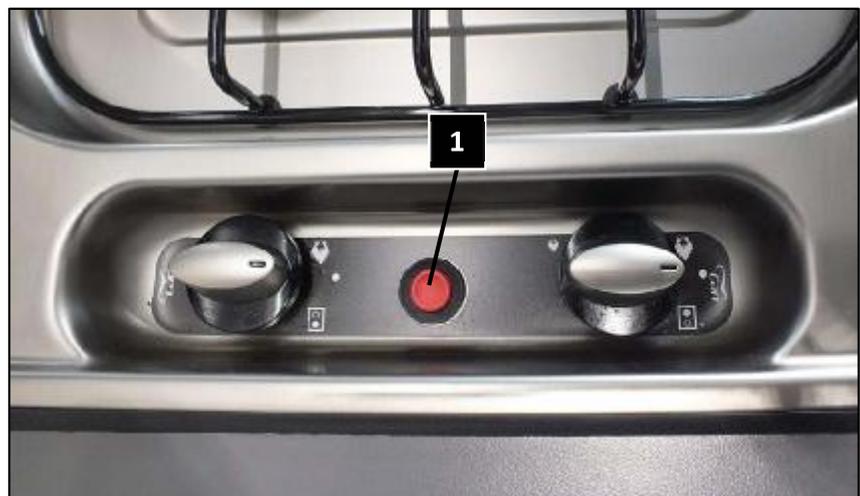
Die Küche besteht aus dem Küchenblock mit Arbeitsfläche und dem integrierten Kühlschrank. In die Arbeitsfläche sind das Spülbecken (2) und die beiden Gas-Kochstellen (1) eingelassen. Die Armatur der Spüle (3) lässt sich bei Nicht-Benutzung nach unten schwenken damit die Glas-Abdeckung (4) geschlossen werden kann.



Küchenblock (Abb. beispielhaft)

10.2 Kochfeld

Das Kochfeld besteht aus den beiden Gas-Kochstellen, den entsprechenden Reglern sowie einem separaten Zündtaster (1).



Zündtaster Kochfeld (Abb. beispielhaft)

10.3 Kochfeld bedienen

Um das Kochfeld in Betrieb zu nehmen und zu nutzen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie während des Kochens das Fenster einen spaltbreit.
- Öffnen Sie das Sicherheitsventil der angeschlossenen Gasflasche (Gaskasten).
- Drücken Sie am Kochfeld den jeweiligen Regler von der geschlossenen Stellung (Stellung 0) entgegen dem Uhrzeigersinn auf die maximal offene Stellung (große Flamme).
- Halten Sie den Regler in dieser Position und drücken Sie gleichzeitig den roten Zündtaster um das austretende Gas zu entzünden.
- Stellen Sie mit dem Regler die gewünschte Leistung ein (große oder kleine Flamme).
- Bringen Sie den oder Regler nach dem Kochvorgang wieder in Stellung 0.
- Schließen Sie das Sicherheitsventil der angeschlossenen Gasflasche (Gaskasten).

Der Zündvorgang muss vollständig sichtbar sein, ohne dass sich Töpfe oder andere Gegenstände auf der Kochstelle befinden.



WARNUNG

Erstickungsgefahr durch Sauerstoffmangel!

- Öffnen Sie während des Kochens das Fenster einen spaltbreit.



WARNUNG

Brandgefahr!

- Achten Sie darauf, dass sich keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Topflappen, Küchenrolle o.ä. in der Nähe der Kochstelle befinden.



WARNUNG

Explosionsgefahr beim Umgang mit Gas und/oder gasbetriebenen Geräten!

- Lesen Sie bitte die entsprechenden Sicherheitshinweise.
(siehe Kapitel 6.5 „Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas“)



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung der Glasabdeckungen von Spüle und Kochfeld!

Die Glasabdeckungen von Spüle und Kochfeld müssen während der Fahrt heruntergeklappt sein.

10.4 Küche beim Duncan 535

Beim Duncan 535 kann die Arbeitsfläche mit einem ausklappbaren Tableau vergrößert werden.



Ausklapptableau am Küchenblock beim Duncan 535 (Abb. beispielhaft)

Unterhalb des Tableaus befinden sich die beiden Klappwinkel. Zum Einklappen des Tableaus müssen die Arretierungen (1) der Klappwinkel gleichzeitig nach vorn gezogen werden.



Arretierungen des Tableaus (Abb. beispielhaft)

10.5 Küche beim Duncan 495

Beim Duncan 495 befindet sich die Küche auf der linken Fahrzeugseite. Neben der Kochstelle mit der Spüle befinden sich drei Steckdosen bestehend aus 230 V-Steckdose, einer 12 V-Steckdose und einer USB-Steckdose. Unter der Spüle befindet sich der Kühlschrank dessen Lüftungsgitter nicht abgedeckt werden darf.



Küche beim Duncan 495 (Abb. beispielhaft)

10.6 Kühlschrank

Ihr Fahrzeug ist mit einem Kompressor-Kühlschrank der Marke „Isotherm“ ausgestattet. Dieser Kühlschrank ist für den 12 V-Betrieb ausgelegt.

Der Kühlschrank kann Lebensmittel abkühlen und kühl halten. Im Gefrierfach können Tiefkühlprodukte gelagert werden.

Um den Kühlschrank einzuschalten, muss der innenliegende Drehknopf aus der 0-Stellung in die gewünschte Kühlstellung gedreht werden.

(Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Geräteherstellers.)

10.7 Lüftungsstellung der Kühlschrankschranktür

Bei Stilllegung über den Winter oder längerem Nichtgebrauch des Fahrzeugs sollte die Kühlschrankschranktür einen Spalt breit geöffnet sein um Luftzirkulation zu ermöglichen. Hier gibt es die Möglichkeit die Kühlschrankschranktür in die sog. „Lüftungsstellung“ zu bringen. Hierzu muss man an der Innenseite des Kühlschranks, oben den Kunststoffschieber nach rechts („TO VENT“) schieben.



Kunststoffschieber nach rechts schieben = „Lüftungsstellung“

10.8 Aufbewahrung von Lebensmitteln

- Schalten Sie den Kühlschrank ca. 12 Stunden bevor Sie ihn befüllen ein und befüllen Sie ihn möglichst nur mit Lebensmitteln, die bereits vorgekühlt sind.
- Bewahren Sie Lebensmittel stets in geschlossenen Behältern auf, oder in Alufolie eingewickelt.
- Legen Sie keine heißen oder warmen Lebensmittel in den Kühlschrank.
- Das Frostfach ist für die kurzfristige Aufbewahrung von Tiefkühlprodukten vorgesehen. Es ist nicht zum Einfrieren von Lebensmitteln geeignet.
- Erhöhte Innenraumtemperatur kann den Stromverbrauch und die Leistung des Kühlschranks beeinträchtigen.
- Öffnen Sie den Kühlschrank nicht häufiger als nötig und lassen Sie die Tür nicht unnötig offenstehen.
- Tauen Sie den Kühlschrank ab, sobald sich eine Eisschicht gebildet hat.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Kühlschranks!

- Die Zu- und Abluftöffnungen des Kühlschranks dürfen nicht abgedeckt werden.



Weitere Informationen sind den Anleitungen der Gerätehersteller zu entnehmen.



11. Fenster und Öffnungen

Fenster und Öffnungen

11.1 Fenster

Die Fenster Ihres Fahrzeugs sind Bestandteile des Basisfahrzeugs und mit Scheiben aus Sicherheitsglas ausgestattet. Das Fenster (Schiebefenster) im Wohnbereich auf der Fahrerseite lässt sich öffnen. (siehe Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs).

Bei der Benutzung des Kochers sollte dieses Fenster immer einen Spalt breit geöffnet sein um die nötige Sauerstoffzufuhr zu gewährleisten.

11.2 Aufstelldach

Im Wohnbereich befindet sich das Aufstelldach mit den Gasdruckdämpfern und der Liegefläche des Hochbetts. Während der Fahrt muss es komplett geschlossen und gesichert sein. Es besitzt drei große, verschließbare Öffnungen.



Aufstelldach beim Duncan 535 (Abb. beispielhaft)

11.3 Öffnungen im Aufstelldach

Im Aufstelldach befinden sich drei Öffnungen von denen eine mit transparenter Folie und die anderen beiden mit Insektenschutzgitter bespannt sind.



Hinweis: Der Sauerstoff im Inneren des Reisemobils wird durch die Atmung des Menschen und die Benutzung der Kochstellen verbraucht. Sorgen Sie dafür, dass durch das Öffnen von Fenstern oder Dachluken ein ständiger Luftaustausch gewährleistet ist. Lüften Sie Ihr Reisemobil, auch wenn Sie es nicht benutzen, von Zeit zu Zeit durch.

11.4 Aufstelldach bedienen

Dach aufstellen:

Bevor das Dach aufgestellt werden kann muss ggf. die Abdeckung des Hochbett-Zugangs an den Druckknöpfen gelöst, aufgerollt und gesichert werden. Danach müssen die Sicherungsverschlüsse, links und rechts, geöffnet werden. Dann das Dach mit beiden Händen vorsichtig nach oben drücken bis die Endstellung erreicht ist. Danach erst das Hochbett, beidhändig, langsam nach oben drücken.



Sicherungsverchluss zur Fixierung des Aufstelldachs (Abb. beispielhaft)

Dach einfahren beim Duncan 495:

Wichtig: Bevor das Dach eingefahren werden kann muss zuerst das Hochbett wieder in die Horizontalstellung gebracht werden. Wurde das Hochbett benutzt müssen ggf. Decken oder Kissen soweit entfernt werden, dass nur noch die fahrzeugeigene Schaumstoffauflage vorhanden ist. Es ist auch ratsam mindestens eine Tür oder ein Fenster zu öffnen, da ansonsten der entstehende Druck beim Einfahren des Daches Materialschäden am Gewebe verursachen kann.

Dann das Dach am Griff bzw. an den Griffen langsam und gleichmäßig nach unten ziehen. Hierbei muss darauf geachtet werden das sich das Gewebe nach innen faltet und nicht beschädigt wird. Anschließend muss diese Stellung mit den Sicherungsverschlüssen fixiert werden.

Dach einfahren beim Duncan 535:

Wichtig: Bevor das Dach eingefahren werden kann muss zuerst das Hochbett wieder in die Horizontalstellung gebracht werden. Wurde das Hochbett benutzt müssen ggf. Decken oder Kissen soweit entfernt werden, dass nur noch die fahrzeugeigene Schaumstoffauflage vorhanden ist. Es ist auch ratsam mindestens eine Tür oder ein Fenster zu öffnen, da ansonsten der entstehende Druck beim Einfahren des Daches Materialschäden am Gewebe verursachen kann.

Dann das Dach am Griff bzw. an den Griffen langsam und gleichmäßig nach unten ziehen. Hierbei muss darauf geachtet werden das sich das Gewebe nach innen faltet und nicht beschädigt wird. Zusätzlich gibt es beim Duncan 535 zwei Gurte an denen sich das Vorderteil des Daches nach unten gezogen werden kann.

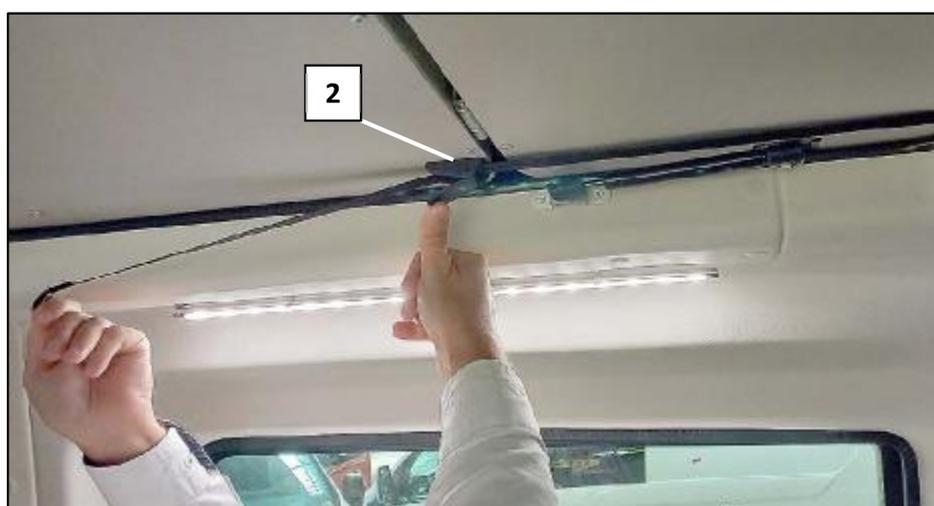
Zur Bedienung der Gurte gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Ziehen Sie die beiden Gurte (1) beidhändig und gleichzeitig nach hinten.
2. Sichern Sie die Position der beiden Gurte durch das Drücken des Gurtfeststellers (2).
3. Fixieren Sie die Gurtenden mittels der Drückknöpfe (3) an der Unterseite des Hochbetts.

Fenster und Öffnungen



1. Gurte nach hinten ziehen



2. Sichern der Position durch Drücken der Gurtfeststeller



3. Fixieren der Gurtenden

Anschließend muss das eingefahrene Dach noch mit den Sicherungsverschlüssen fixiert werden.

Bitte beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise:



WARNUNG

Unfallgefahr bei Benutzung des Aufstelldachs!

- Vor dem Fahrtantritt muss das Aufstelldach vollständig geschlossen und mit den Sicherheitsverschlüssen fixiert sein.
- Das Aufstelldach darf nur bei stehendem Fahrzeug bedient werden.
- Bei starkem Wind und bei Sturm muss das Aufstelldach geschlossen werden bzw. geschlossen bleiben.
- Bei Regen muss das Aufstelldach geschlossen werden da sonst Feuchtigkeit ins Fahrzeuginnere gelangen kann.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr des Aufstelldachs!

- Aufstelldach nur in trockenem Zustand einfahren (Schimmelgefahr).
- Vor dem Einfahren sicherstellen, dass die drei Öffnungen im Aufstelldach mittels der Reißverschlüsse verschlossen sind.
- Beim Einfahren des Aufstelldaches ist darauf zu achten das sich das Gewebe nach innen faltet und nicht beschädigt wird.
- Zur Reinigung des Gewebes nur spezielle Reinigungsmittel aus dem Fachhandel verwenden.

11.5 Verdunkelung (Innen-Thermomatten-Set)

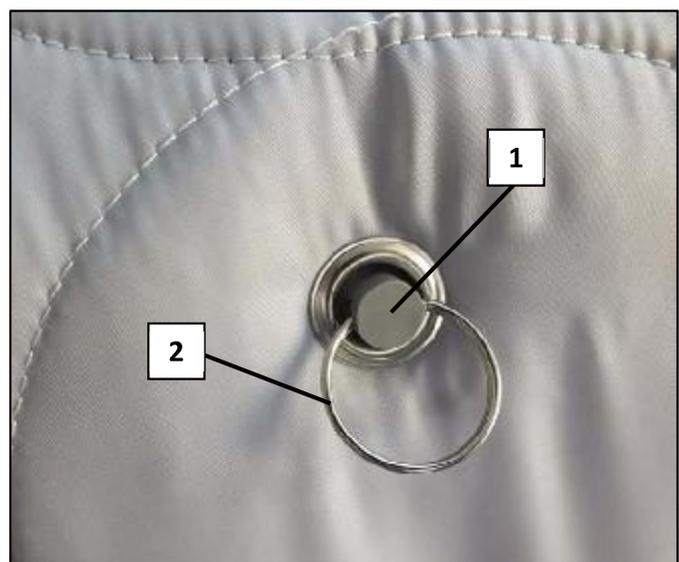
Das Fahrzeug ist mit einem mehrteiligen Thermomatten-Set ausgestattet das es erlaubt jedes Fenster von innen zu verdunkeln. Gleichzeitig isolieren die Thermomatten und schützen vor Kälte und Hitze. Im Sommer kann so das übermäßige Aufheizen des Innenraums vermieden werden. Im Winter wird der Wärmeverlust über die Fenster deutlich reduziert.



Mehrteiliges Innen-Thermomatten-Set, hier für Fahrerhaus (Abb. beispielhaft)

Mit den beiliegenden Saugnäpfen (1) werden die Thermomatten von innen an den Fensterscheiben fixiert. Der Saugnapf muss hierbei so an der Thermomatte befestigt werden das sich der Befestigungsring (2) auf der textilbeschichteten Innenseite der Thermomatte befindet.

Die Thermomatten müssen so an der Innenseite der Fenster befestigt werden, dass die reflektierende Seite nach außen zeigt.



Befestigung des Saugnapfs (Abb. beispielhaft)



12. Wohnen

12.1 Tisch im Innenbereich

Die Tischplatte (1) ist einseitig an einer Schiene (2) unterhalb der Küchenarbeitsplatte eingehängt und kann zur Verwendung als Außentisch oder bei Nichtgebrauch ausgehängt werden. Das Tischbein (3) ist abnehmbar und kann bei Nichtgebrauch hinter der Rücksitzbank verstaut werden.



Tisch eingehängt beim Duncan 495 (Abb. beispielhaft)

12.2 Tisch als Außentisch verwenden

Der Tisch kann auch außerhalb des Fahrzeugs verwendet werden. Zu diesem Zweck gibt es einen separaten dreibeinigen Ständer (Tripod) in den das Tischbein eingesetzt werden kann. Dieser Ständer lässt sich platzsparend zusammenklappen.



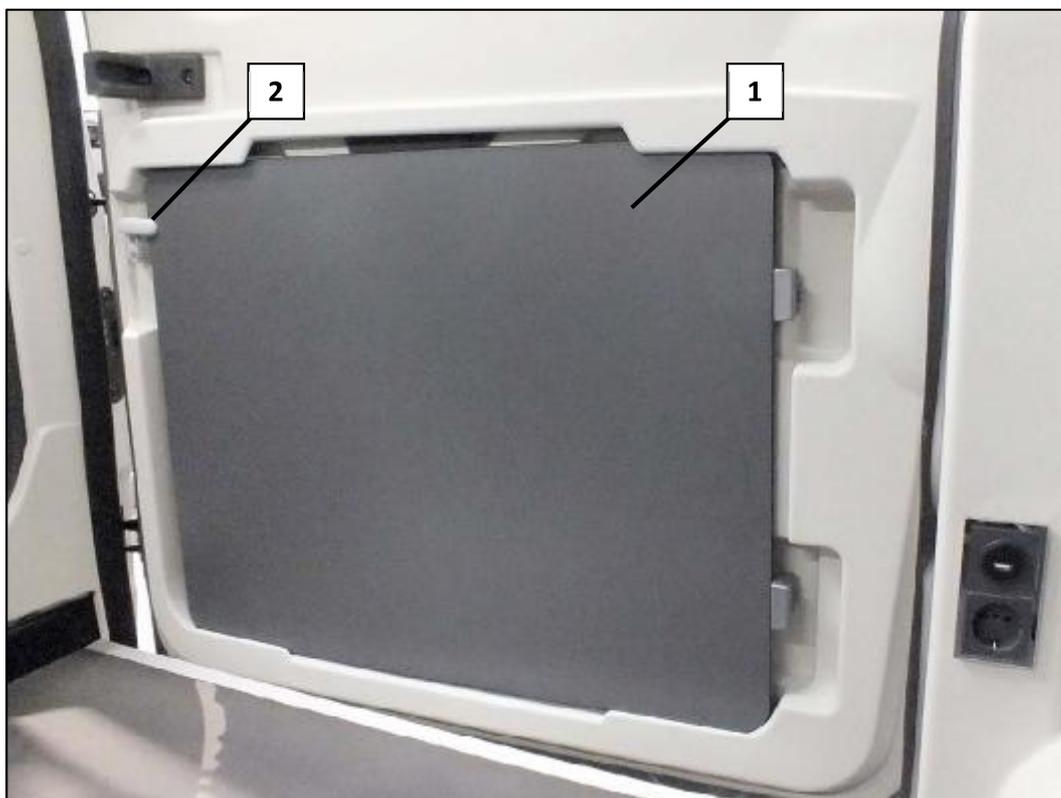
Tischplatte und Tischbein



zusätzlicher Ständer (Tripod)

12.3 Tisch bei Nichtbenutzung verstauen

Wird der Tisch nicht benutzt können Tischplatte und Tischbein platzsparend im Fahrzeug untergebracht werden. Die Tischplatte kann in der Schiebetür verstaut werden. Hierzu muss die Tischplatte (1) zuerst oben und dann unten in die Innenverkleidung der Schiebetür gesetzt werden. Danach muss sie oben mit einem Drehriegel (2) gesichert werden.



Tischplatte in Schiebetür verstaut

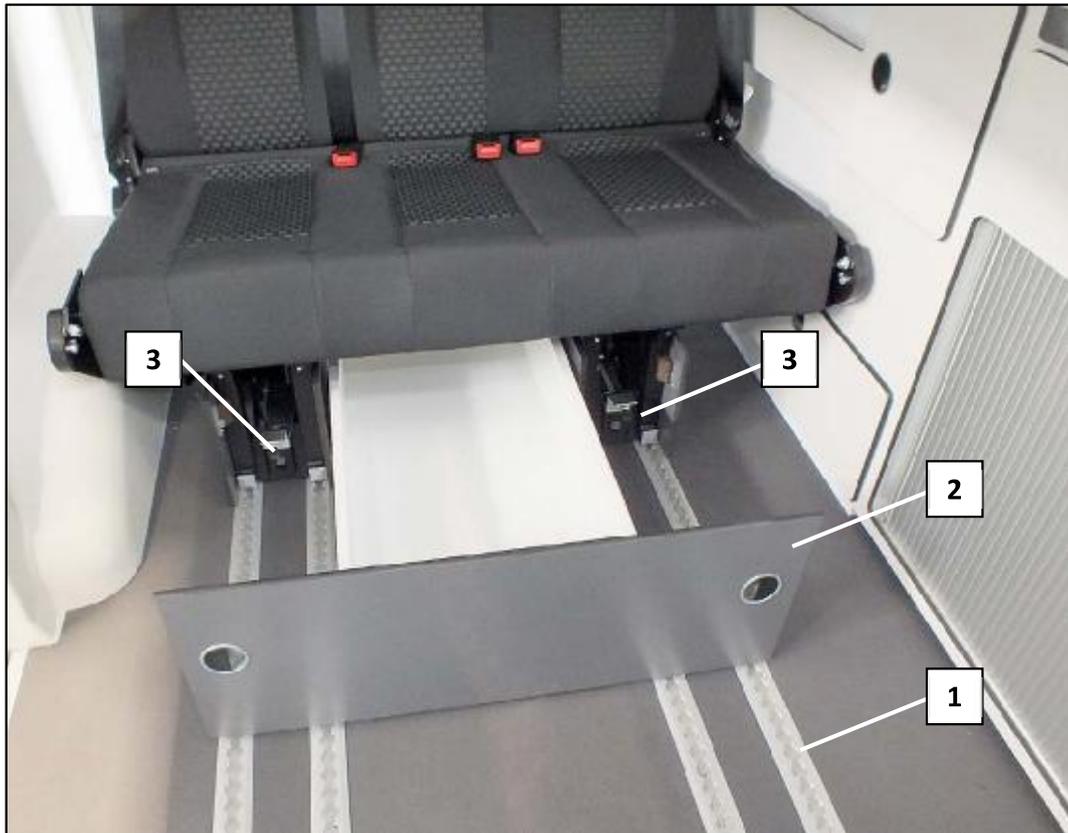
Das Tischbein kann bei Nichtgebrauch hinter der Rücksitzbank verstaut werden.



Tischbein hinter Rücksitzbank verstaut (Abb. beispielhaft)

12.4 Variable Rücksitzbank (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer variablen Rücksitzbank für 3 Personen ausgestattet sein.

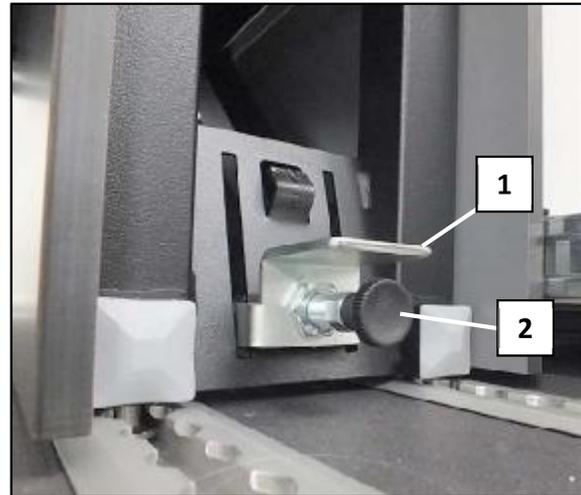
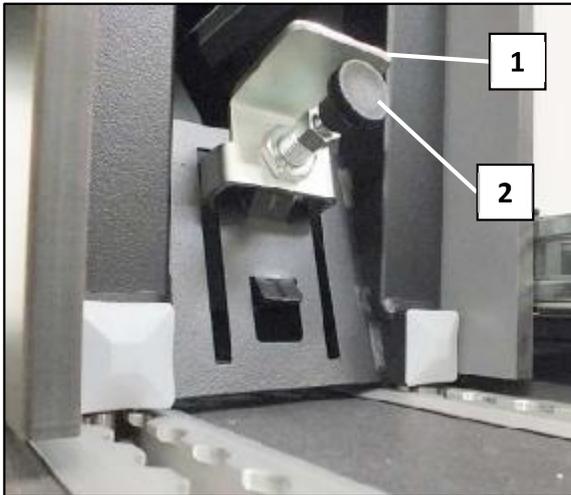


Variable Rücksitzbank (Abb. beispielhaft)

Die Rücksitzbank ist über Bodenschienen (1) mit dem Fahrzeug verbunden und lässt sich verschieben. Hierzu muss die Stauschublade (2) ein Stück weit herausgezogen werden damit die beiden Arretierelemente (3) zugänglich werden.

Rücksitzbank verschieben

Will man die Rücksitzbank verschieben müssen zunächst die beiden Arretierelemente gelöst werden.



Arretierelement: Stellung gelöst (linkes Bild), Stellung fixiert (rechtes Bild)

Arretierelement lösen

Hierbei muss man leicht auf das Blech (1) drücken, den Bolzen (2) ziehen und das Arretierelement nach oben ziehen bis es einrastet. Nachdem beide Arretierelemente gelöst sind lässt sich die Rücksitzbank in die gewünschte Position verschieben.

Arretierelement fixieren

Um die Position zu fixieren muss der Bolzen gezogen und das Arretierelement nach unten gedrückt werden bis es (hörbar) einrastet.

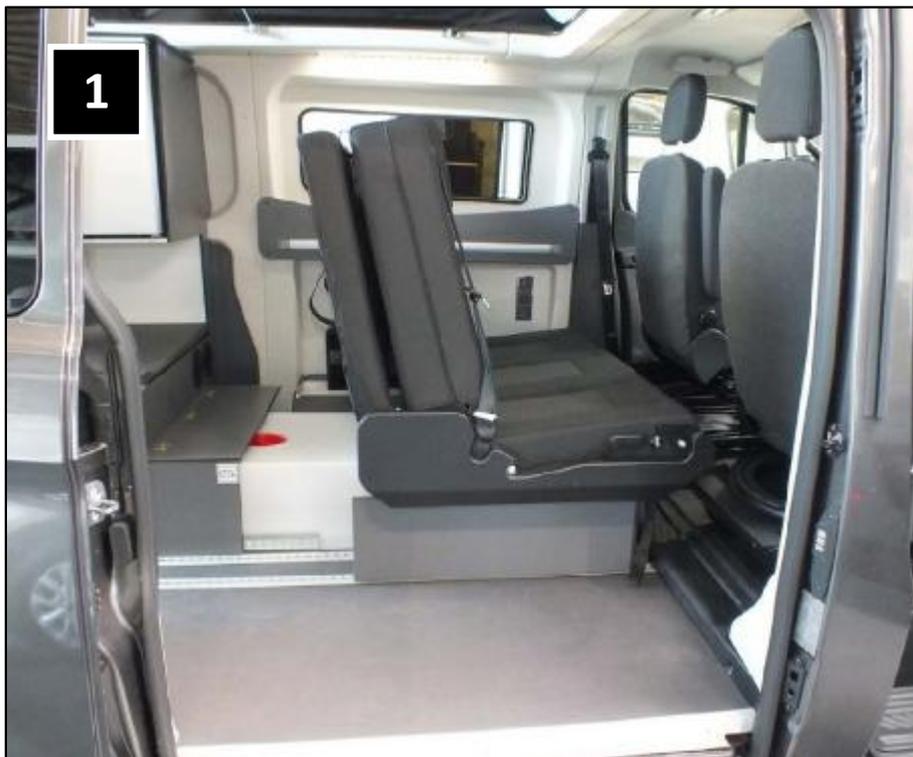
12.5 Rücksitzbank zur Schlafstellung umbauen (optional)

Die variable Rücksitzbank lässt sich zu einem vollwertigen Schlafplatz für zwei Personen umwandeln.



Variable Rücksitzbank in Schlafstellung (Abb. beispielhaft)

Zum Umbau gehen Sie bitte wie folgt vor:



1. Lösen Sie die beiden Arretierelemente und schieben Sie die Rücksitzbank in Richtung Fahrzeugfront.



2. Klappen Sie den rückwärtigen Teil der Rückenlehne um 90° um.
3. Schieben Sie die Rücksitzbank in Richtung Fahrzeugheck und fixieren Sie diese Position.



4. Klappen Sie das Sitzpolster um 180° nach vorne um.



5. Klappen Sie die Rückenlehne um 90° nach vorne um. Hierzu muss der Entriegelungshebel (Pfeil) betätigt werden.

12.6 Hochbett im Aufstelldach

Im Aufstelldach des Fahrzeugs befindet sich eine Schlafmöglichkeit für zwei Personen. Die Liegefläche besteht aus der Schaumstoffmatratze und dem darunterliegenden Bettrahmen der entweder aus einem klassischen Lattenrost oder aus einzelnen Federtellern besteht.

Das Hochbett ist für eine maximale Belastung von 175 kg ausgelegt.



Hochbett in Schlafstellung (Abb. beispielhaft)

12.7 Hochbett benutzen

Um das Hochbett zu benutzen muss zunächst das Aufstelldach aufgestellt werden. (Siehe Punkt 11.4 „Aufstelldach bedienen“).

Danach muss der im ausgeklappten Aufstelldach befindliche Bettrahmen in die Horizontalstellung heruntergezogen und die beiliegende Klappleiter an den dafür vorgesehenen Halteelementen eingehängt werden.



WARNUNG

Unfallgefahr bei der Benutzung des Hochbetts!

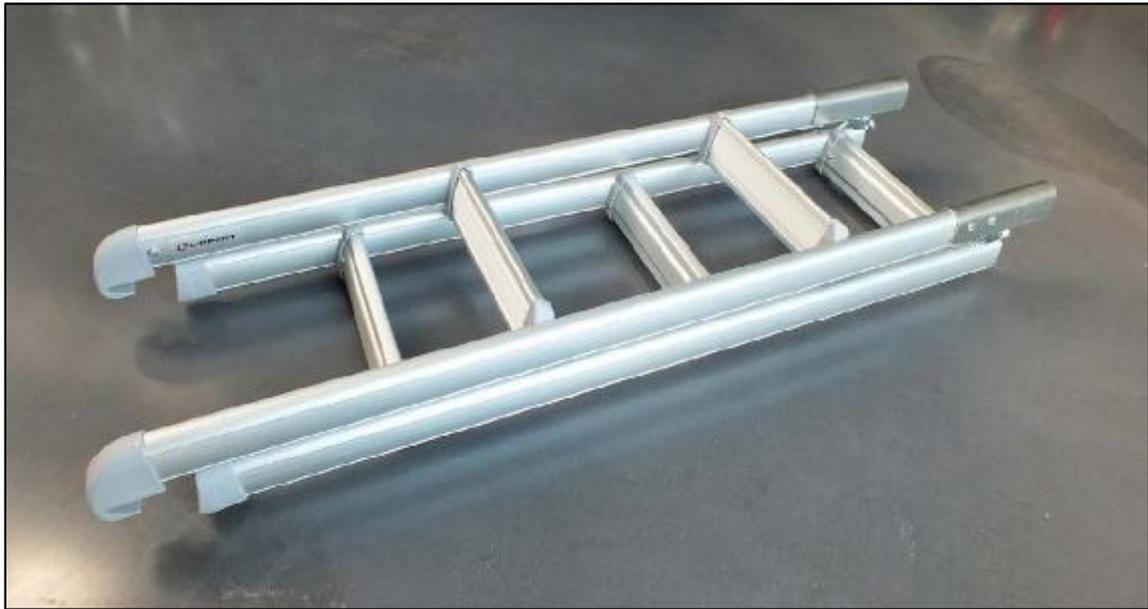
- Die max. Traglast des Hochbetts von 175 kg darf nicht überschritten werden.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr des Aufstelldachs durch falsche Matratze!

- Es darf nur die Originalmatratze verwendet werden.



Klappleiter für das Hochbett im Aufstelldach (Abb. beispielhaft)



Halteelemente zum Einhängen der Leiter (Abb. beispielhaft)



WARNUNG

Unfallgefahr bei Benutzung der Leiter!

- Die Leiter muss vor Benutzung vollständig ausgeklappt sein.
- Die Leiter muss in die dafür vorgesehenen Halteelemente eingehängt werden.
- Vor Benutzung muss der feste Stand der Leiter geprüft werden.
- Die max. Traglast der Leiter von 100 kg darf nicht überschritten werden.

12.8 Licht und Leuchten

Das Fahrzeug ist im Innenbereich mit folgenden Leuchten ausgestattet:

Lichtleiste Chrom

Die Leuchte wird mittels des stirnseitigen Berührsensors (Pfeil) ein- und ausgeschaltet.

Diese Leuchte hat 2 Dimmstufen:

1 x Tippen: 50% Lichtleistung, 2 x Tippen: 100% Lichtleistung



Lichtleiste Chrom mit stirnseitigem Berührsensors (Abb. beispielhaft)

Leseleuchte mit Biegehals

Die Leseleuchte wird mittels eines Schalters am Leuchtenkopf ein- und ausgeschaltet.



Lichtleiste Chrom und Leseleuchte mit Biegehals (Abb. beispielhaft)

Ambientelicht

Unterhalb der Arbeitsplatte und im Sockelbereich befindet sich das Ambientelicht. Es wird über einen eigenen Schalter am Küchenblock ein- und ausgeschaltet.



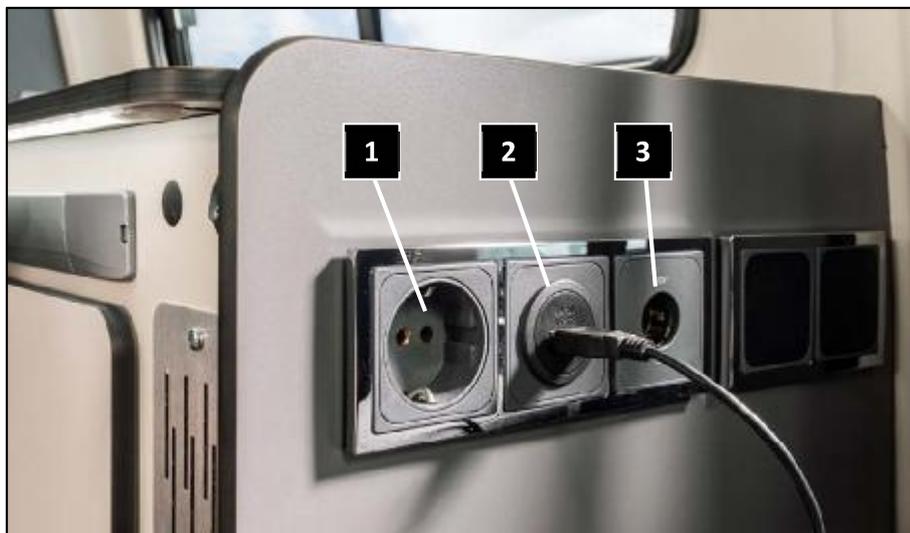
Ein- und Aus-Schalter für das Ambientelicht (Abb. beispielhaft)



Hinweis: Zum Betrieb der Leuchten muss das entsprechende Symbol „Beleuchtung“ am Control Panel aktiviert sein.

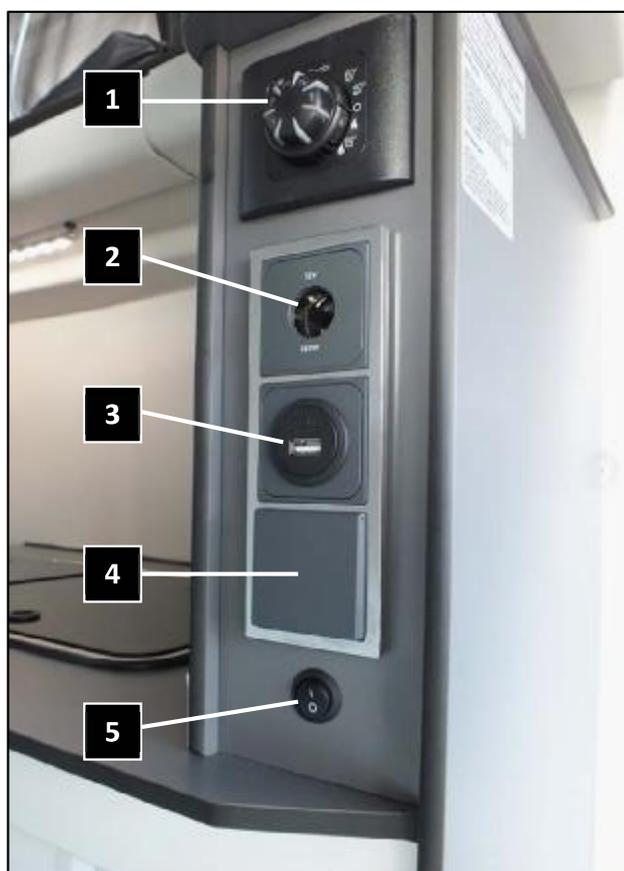
12.9 Schalter und Steckdosen

Beim Duncan 495 befindet sich folgende Steckdosen am Küchenblock:
230 V-Steckdose (1), USB Steckdose (2), 12 V-Steckdose (3)



Schalter und Steckdose am Küchenblock, Duncan 495 (Abb. beispielhaft)

Beim Duncan 535 befinden sich folgende Steckdosen, Schalter und Regler am Küchenblock :
Bedienteil Heizung (Truma CP Classic), optional (1), 12 V-Steckdose (2); USB Steckdose (3), 230 V-
Steckdose (mit Schutzdeckel) (4), Ein/Aus-Schalter Ambientebeleuchtung (5).



Schalter, Steckdosen und Regler beim Duncan 535 (Abb. beispielhaft)

12.10 Bad-WC (nur Duncan 535)

Der Duncan 535 ist mit einem Bad-WC im Heckbereich, links ausgestattet. Das Bad-WC besteht aus dem WC mit Spülkasten (1) und dem darunterliegenden Fäkalientank (Kassette), einer herausziehbaren, als Duschkopf verwendbaren Armatur (2) und dem Edelstahlwaschbecken (3). Um eine bequeme Sitzposition zu ermöglichen ist die WC-Schüssel drehbar ausgeführt.



Bad-WC beim Duncan 535 (Abb. beispielhaft)

12.11 Schrank mit Schiebetüren beim Duncan 495

Beim Duncan 495 befindet sich ein Wandschrank mit Schiebetüren auf der linken Fahrzeugseite.



Schrank mit Schiebetüren beim Duncan 495

12.12 Ausziehfach beim Duncan 535

Beim Duncan 535 befindet sich neben dem Kühlschrank ein praktisches Ausziehfach zum Aufbewahren von Flaschen und Lebensmitteln die nicht gekühlt werden müssen.



Ausziehfach neben den Kühlschrank beim Duncan 535 (Abb. beispielhaft)

12.13 Zusätzlicher Duschanschluss beim Duncan 495 (optional)

Optional kann der Duncan 495 mit einem zusätzlichen Duschanschluss (1) versehen sein. Dieser befindet sich im Heck des Fahrzeugs links. Der dazu passende Dusch-Schlauch (2) ist dem Fahrzeug beigelegt.



Zusätzlicher Duschanschluss (optional) Duncan 495

12.14 Elektrische Trittstufe (optional)



Optional ist das Fahrzeug mit einer elektrischen Trittstufe ausgestattet. Der Schalter zum Bedienen der Trittstufe befindet sich direkt neben der Schiebetür, im Einstieg, innen links.



Schalter zur Bedienung der elektrischen Trittstufe

Um die Stufe auszufahren, drücken Sie auf den oberen Pfeil des Schalters.

Um die Stufe einzufahren, drücken Sie auf den unteren Pfeil des Schalters.

12.15 Sonderausstattung

Optional kann das Fahrzeug mit folgender Sonderausstattung ausgerüstet sein (beispielhaft):

- Heizung 2 kW „Webasto Air Top 2000“*
- Variable 3er Rücksitzbank (mit Bettumbau für 2 Personen)
- Alufelgen 16"
- Ganzjahresreifen
- Sitzheizung für Fahrer- und Beifahrersitz
- Einparkhilfe/Rückfahrsensor
- Nebelscheinwerfer
- Fahrradträger für 2 Fahrräder
- Markise 2,3 m
- Zusätzlicher Duschanschluss
- Ortsunabhängiges WC „Thetford Porta Potti“
- Wechselrichter (Transformator von 12 V auf 230 V)

*nur Duncan 495



13. Stilllegung über den Winter

Stilllegung über den Winter

Wird das Fahrzeug länger als 6 Monate nicht benutzt müssen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

13.1 Frischwassertank entleeren

- Frischwassertank entleeren (Siehe Punkt 5.6 „Frischwassertank entleeren“)
- ggfs. reinigen und desinfizieren

13.2 Kalt – und Warmwasser entleeren (optional)

- Siehe auch Punkt 5.10 „Entleeren des Boilers“.
- Hierbei Frischwasserpumpe ausschalten und alle Entnahmestellen (Mischbatterien) in geöffnete Mittelstellung bringen, Duschschlauch nach unten legen. Nachdem das Wasser abgelaufen ist, noch einmal die Frischwasserpumpe für 20 Sekunden einschalten und dabei die WC-Spülung betätigen, um sicherzugehen das sich kein Restwasser mehr im System befindet. Frischwasserpumpe ausschalten.
- Ggfs. die Siphons der Entnahmestellen in Bad und Küche reinigen und entleeren.

13.3 Heizungs-Boiler entleeren (optional)

Heizungs-Boiler entleeren. (Siehe Punkt 5.10 „Entleeren des Boilers“)

13.4 Abwasser - und Fäkalientank entleeren

Abwassertank entleeren. (Siehe Punkt 5.12 „Abwassertank entleeren“)

- ggfs. reinigen und desinfizieren

Fäkalientank (Kassette) entleeren und reinigen. (Siehe Punkt 9.6 „Fäkalientank (Kassette) entleeren“)



Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung

Entsorgen Sie das Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen.



Hinweis: Die Ablassventile von Frisch- und Abwassertank sowie der Schieber des WCs sollten während der Stilllegung geöffnet bleiben um Luftzirkulation zu ermöglichen und Geruchsbildung vorzubeugen.

13.5 Gasanlage schließen

- Sicherheitsventil an der Gasflasche schließen
- Gasfach verschließen

13.6 Elektrische Anlage

- Ladezustand Starterbatterie B1 prüfen und ggfs. über das fahrzeugeigene Batterieladegerät aufladen. (Dies ist nur bei angeschlossener 230 V-Stromversorgung möglich.)
- Ladezustand Wohnraumbatterie B2 prüfen und ggfs. über das fahrzeugeigene Batterieladegerät aufladen. (Dies ist nur bei angeschlossener 230 V-Stromversorgung möglich, siehe Punkt 7.10 „Wohnraumbatterie B2 laden“.)
- Control Panel abschalten



ACHTUNG

Gefahr der Tiefentladung der Batterien!

- Trennen Sie, bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs, die Stromzufuhr zu den 12 V-Verbrauchern mittels der drei Stromunterbrecher B1, B2 und Heizung.
- Prüfen Sie regelmäßig, alle 4 – 6 Wochen, den Ladezustand der Batterien am Control Panel.
- Laden Sie die Batterien, bei kritischem Ladezustand, über den externen 230 V-Anschluss und das daran angeschlossene Batterieladegerät wieder auf.



WARNUNG

Stromschlaggefahr beim Batteriewechsel!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Lassen Sie die Batterien Ihres Fahrzeugs in einer autorisierten Fachwerkstatt wechseln.

13.7 Kühlschränk

- Kühlschrank ausschalten
- Alle Lebensmittel aus dem Kühlschrank entfernen
- Gefrierfach abtauen
- Kühlschrank reinigen

Kühlschränktür in Lüftungsstellung bringen. (Siehe Punkt 10.6 „Kühlschränk“)

13.8 Polster und Matratzen

- Entfernen Sie alle abnehmbaren Polster und Matratzen und lagern Sie diese an einer trockenen und gut belüfteten Stelle außerhalb des Fahrzeugs.



ACHTUNG

Gefahr der Schimmelpilzbildung!

- Lüften Sie das Fahrzeug regelmäßig komplett durch.
- Lassen Sie, falls möglich, die Fenster und das Aufstelldach geöffnet.



14. Reinigung und Pflege

14.1 Außenreinigung



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Außenfolie (durch Dampf- und Wasserstrahl)!

Durch zu harten Wasserstrahl oder durch Dampf-Strahlgeräte können die empfindlichen Ränder der Außenfolie beschädigt werden und es kann, im schlimmsten Fall, zum Ablösen der Außenfolie kommen.

- Verwenden Sie zur Außenreinigung des Reisemobils keine Dampf-Strahlgeräte oder andere Geräte die mit hohem Wasserdruck arbeiten.

Verwenden Sie zur Außenreinigung des Fahrzeugs ausschließlich geeignetes Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Fenster und Außenfolie durch Waschanlagen!

Bei Benutzung einer Waschanlage zur Fahrzeugreinigung können durch die rotierenden Bürsten die empfindlichen Ränder der Außenfolie beschädigt werden.

- Das Fahrzeug darf keinesfalls in einer Waschanlage oder Waschstraße gereinigt werden.

14.2 Reinigung von Fenstern

Verwenden Sie zur Reinigung ein feuchtes weiches Tuch.



Reinigungsmittel und Schmutzwasser verunreinigen die Gewässer

Sie dürfen Ihr Reisemobil nur an Orten waschen, die für das Auffangen des Schmutzwassers und der darin enthaltenen Reinigungsmittel ausgerüstet sind.

14.3 Reinigung des Aufstelldachs

Verwenden Sie zur Reinigung ein feuchtes weiches Tuch. Verwenden Sie für die Reinigung des Gewebes ausschließlich ein dafür geeignetes Reinigungsmittel aus dem Fachhandel. Achten Sie darauf das das Aufstelldach, insbesondere das Gewebe, vollständig trocken ist bevor das Dach in die Fahrstellung eingeklappt wird! Bei Nichtbeachtung droht Schimmelgefahr.

14.4 Reinigung und Pflege der Tür- und Fensterdichtungen

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Zur Pflege bestreichen Sie die Tür- und Fensterdichtungen leicht mit Talkum (erhältlich im Fachhandel).

14.5 Innenreinigung

Kochfeld, Glasabdeckung, Arbeitsfläche und Kühlschrank:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.

Bad und WC:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.



Hinweis:

Weitere Informationen sind den Anleitungen der Gerätehersteller zu entnehmen.

Möbeloberflächen:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.

Sitzpolster aus Kunstleder (falls vorhanden):

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden. Alternativ kann der Polsterstoff kreisförmig mit einer weichen Bürste bearbeitet werden. Im Fachhandel gibt es spezielle Produkte zur Pflege von Kunstleder die ebenfalls verwendet werden können.



Hinweise zur Reinigung und Pflege von Kunstleder

- Verwenden Sie keine Produkte für die Lederpflege wie Lederfett o.ä.!
- Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel!
- Verwenden Sie keine scheuernden Substanzen oder Hilfsmittel!

Lenkradverkleidung aus Echt-Leder (optional):

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann ein Lederreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.

Sitzpolster aus textilem Gewebe:

Mit weicher Bürste abbürsten und/oder mit glatter Polsterdüse absaugen.

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann der Polsterstoff aus textilem Gewebe chemisch gereinigt werden.



Hinweise zum Reinigen von textilem Gewebe

- Polsterstoff aus textilem Gewebe darf nicht gewaschen werden!
- Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel!
- Verwenden Sie keine scheuernden Substanzen oder Hilfsmittel!

Sonstige Textilien:

Sonstige Textilien wie Vorhänge, Kissen, Bezüge etc. dürfen nicht gewaschen werden, sondern müssen chemisch gereinigt werden.



15. Störungssuche

Störungssuche

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung eventuell auftretender Probleme (P) und deren mögliche Ursachen.

15.1 Frischwasseranlage

(P) AUS DEN ENTNAHMESTELLEN KOMMT KEIN WASSER

Lassen Sie die Entnahmestellen in Bad und Küche einige Sekunden offen, um Luft entweichen zu lassen die sich möglicherweise in den Leitungen befindet.

- *Der Frischwassertank ist leer.*
- *Die Frischwasserpumpe ist nicht eingeschaltet (Symbol auf dem Control Panel leuchtet nicht).*
- *Der Filter der Frischwasserpumpe ist verstopft.*
- *Die Ablassventile sind offen.*
- *Die Sicherung der Frischwasserpumpe ist durchgebrannt. (Hier muss die Ursache ermittelt werden*)*

(P) DAS WASSER LÄUFT NICHT AB AUS DEM SPÜLBECKEN, WASCHBECKEN ODER DER DUSCHE †

- *Der Abwassertank ist voll.*
- *Der Siphon ist verstopft.*

(P) WASSER LÄUFT UNTER DEM FAHRZEUG HERVOR

- *Der Frischwassertank ist zu voll. Warten Sie eine Minute, bis die Überfüllung abgelaufen ist.*
- *Das Ablassventil des Frischwassertanks ist offen.*
- *Der Abwassertank ist voll.*
- *Das Ablassventil des Abwassertanks ist offen.*
- *Das Ablassventil des Boilers ‡ ist offen.*

15.2 Elektrische Anlage

(P) EIN ODER MEHRERE ELEKTRISCHE GERÄTE FUNKTIONIEREN NICHT

- *Die Geräte befinden sich nicht in der Stellung „EIN“.*
- *Die Stromversorgung am Control Panel ist nicht aktiviert.*
- *Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen. (Siehe Punkt „Wohnraumbatterie B2 laden“)*
- *Die 230 V- Stromversorgung ist nicht hergestellt. (Siehe Punkt „230 V-Stromversorgung herstellen“)*
- *Der FI-Schutzschalter hat ausgelöst. (Hier muss die Ursache ermittelt werden*)*
- *Die Sicherung des betroffenen Gerätes ist durchgebrannt. (Hier muss die Ursache ermittelt werden*)*

(P) DIE INNENBELEUCHTUNG FUNKTIONIERT NICHT

- *Die Stromversorgung am Control Panel ist nicht aktiviert (Symbol „Innenbeleuchtung“ auf dem Control Panel leuchtet nicht).*
- *Die Leuchte ist ausgeschaltet oder defekt*.*
- *Die Sicherung Innenbeleuchtung ist durchgebrannt. (Hier muss die Ursache ermittelt werden*)*

(P) DIE 230 V-STECKDOSE FUNKTIONIERT NICHT

- *Die 230 V- Stromversorgung ist nicht hergestellt. (Siehe Punkt „230 V-Stromversorgung herstellen“)*
- *Die Sicherung der 230 V-Steckdose ist durchgebrannt. (Hier muss die Ursache ermittelt werden*)*
- *Der FI-Schutzschalter hat ausgelöst. (Hier muss die Ursache ermittelt werden*)*

(P) DIE 12 V-STECKDOSE FUNKTIONIERT NICHT

- *Das Control Panel ist nicht aktiviert.*
- *Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen. (Siehe Punkt „Wohnraumbatterie B2 laden“)*
- *Die Sicherung der 12 V-Steckdose ist durchgebrannt. (Hier muss die Ursache ermittelt werden*)*

(P) DIE ELEKTRISCHE TRITTSTUFE † FUNKTIONIERT NICHT

- *Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen. (Siehe Punkt „Wohnraumbatterie B2 laden“)*
- *Die Sicherung der Trittstufe ist durchgebrannt. (Hier muss die Ursache ermittelt werden*)*
- *Die Trittstufe ist defekt*.*

15.3 Heizung[‡]

(P) DIE HEIZUNG FUNKTIONIERT NICHT[‡]

- Die Bedienfeld Heizung ist nicht eingeschaltet.
- Der Kraftstofftank des Fahrzeugs ist leer.
- Die gewählte Temperatur liegt unterhalb der tatsächlichen Raumtemperatur.
- Die Ansaugöffnung „Umluft“ im Fahrzeuginneren ist blockiert.
- Das Abluft/Zuluft-Element an der Fahrzeugaußenseite ist blockiert.
- Das Fenster mit dem Kontaktgeber an der Scheibe (falls vorhanden) ist nicht korrekt geschlossen.
- Die Sicherung der Heizung ist durchgebrannt. (Hier muss die Ursache ermittelt werden*)

15.4 WC[‡]

(P) DER WC-SCHIEBER FUNKTIONIERT NICHT[‡]

- Die Kassette ist voll.
- Die Kassette ist nicht korrekt eingerastet.

(P) DIE WC-KASSETTE LÄSST SICH NICHT HERAUSZIEHEN BZW. EINSCHIEBEN

- Der WC-Schieber ist offen, bzw. teilweise geöffnet.

(P) DIE TOILETTENSPÜLUNG FUNKTIONIERT NICHT[‡]

- Der Frischwassertank ist leer.
- Die Frischwasserpumpe ist nicht eingeschaltet (Symbol „Frischwasserpumpe“ auf dem Control Panel leuchtet nicht.)
- Die Frischwasserpumpe ist im Leerlauf, weil sich Luft in der Anlage befindet.
- Die Kassette ist nicht korrekt eingerastet.
- Die Sicherung fürs WC ist durchgebrannt. (Hier muss die Ursache ermittelt werden*)

15.5 Küche

(P) DER KÜHLSCHRANK FUNKTIONIERT NICHT

- Der Kühlschrank ist ausgeschaltet.
- Die 230 V-Stromversorgung ist nicht hergestellt (Siehe Punkt „230 V-Stromversorgung herstellen“)
- Die Wohnraumbatterie B2 ist entladen. (Siehe Punkt „Wohnraumbatterie B2 laden“)
- Die Sicherung des Kühlschranks ist durchgebrannt. (Hier muss die Ursache ermittelt werden*)

(P) DAS KOCHFELD FUNKTIONIERT NICHT

- Das Sicherheitsventil an der Gasflasche (Gaskasten) ist geschlossen.
- Die Gasflasche ist leer.

(P) HOHER GASVERBRAUCH / GASGERUCH

- Die Gasanlage ist undicht*.

[‡] falls vorhanden

Störungssuche

* Sicherheitshinweise im Zusammenhang mit den vorab genannten Störungen:



WARNUNG

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden.
- Betreiben Sie nur intakte Elektrogeräte an der elektrischen Anlage und überschreiten Sie nicht die max. zulässige Leistung der elektrischen Anlage.



WARNUNG

Brandgefahr!

Der Einsatz von Sicherungen mit falschem Wert kann zu Sachschäden bis hin zum Fahrzeugbrand führen!

- Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Werts.
- Versuchen Sie niemals defekte Sicherungen zu reparieren oder zu überbrücken.



WARNUNG

Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr!

Lesen Sie die „Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas“ im Kapitel 6 „Gasanlage“.



Hinweis:

Wenden Sie sich bei anhaltenden Störungen und Problemen an Ihren Vertragshändler oder eine autorisierte Fachwerkstatt.



Prüfung der Gasanlage

Lassen Sie Arbeiten am Fahrzeug, an der Gasanlage und an der elektrischen Anlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.

15.6 Störungen Basisfahrzeug

Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs.

Zur Störungsbeseitigung am Basisfahrzeug wenden Sie sich bitte an die Hotline des Fahrzeugherstellers.

<p>FORD</p> <p>Ford Motor Company Tel.: 00 800 005 005 Tel.: 00 33 171 23 09 87 bzw. die nächste Ford-Servicewerkstatt</p>	<p>ADAC-Pannenhilfe</p> <p>Tel.: 0 1802 22 22 22</p>
--	---

15.7 Pannenhilfe-Set „Conti Mobility Kit“

Ihr Fahrzeug ist, anstelle des Reserverades, mit einem Pannenhilfe-Set für Reifenpannen („Conti Mobility Kit“) ausgestattet. Dieses System erlaubt es, einen defekten Reifen innerhalb von 15 Minuten wieder in einen fahrbereiten Zustand zu versetzen, sodass eine Weiterfahrt zur nächsten Werkstatt möglich ist wo der defekte Reifen dann gewechselt werden kann.

Beachten Sie die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.



„Conti Mobility Kit“ (Abb. beispielhaft)



16. Wartung und Wartungsintervalle

Wartung und Wartungsintervalle

Der Halter ist verpflichtet, das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand zu halten.

Dazu gehört insbesondere die Beachtung der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Einhaltung der dort vorgeschriebenen Wartungsintervalle.

Der Halter muss die gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen rechtzeitig durchführen lassen.

Wartung Basisfahrzeug:	Siehe Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs
Wartung Gasanlage:	Alle 2 Jahre durch eine autorisierte Fachwerkstatt
Wartung der eingebauten Geräte und Komponenten:	Siehe Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten in der Dokumentenmappe

17. Stichwortverzeichnis

1		D	
12 V-Sicherungskasten	47, 48	Dokumentenmappe	8
12 V-Steckdose	98	Duschkopf	99
12 V-Stromkreis	44		
2		E	
230 V-Sicherungskasten	47, 50	Edelstahlwaschbecken	99
230 V-Steckdose	98	Einparkhilfe	101
230 V-Stromversorgung	46	Elektrische Anlage	44, 104, 112
		Elektrische Trittstufe	101
3		F	
3er-Rücksitzbank	101	Fahrradträger	101
A		Fäkalientank	63, 66, 99, 104
Abluft/Zuluft-Element	56	Fenster	78
Abwasser	34	Fensterdichtungen	108
Abwassertank	33, 104	FI-Schutzschalter	44, 47, 50
Entleerung	33	Frischwasseranlage	26, 112
Alufelgen	101	Frischwasserpumpe	28, 104
Ambientebeleuchtung	98	Filter	28
Ambientelicht	97	Frischwassertank	26, 104
Aufstelldach	78, 79, 94, 108	Ablassventil	27, 30
Gurte	79		
Öffnungen	78	G	
Sicherungsverschlüsse	79, 80	Ganzjahresreifen	101
Außenfolie	108	Garantieurkunde	13
Außenreinigung	108	Gasanlage	38, 104, 118
Ausziehfach	100	Gasdruckregler	39
		Gasflasche	38, 40
B		Gasflaschenfach	39
Bad-WC	99	Gas-Kochstelle	70
Basisfahrzeug	8, 115, 118		
Batterieladegerät	28, 47, 49	H	
Batteriewechsel	51, 105	Heizung	56, 57, 113
Bettrahmen	94	Ansaugöffnungen	57
Boiler	32	Austrittsöffnungen	57
Ablassventil	32	Heizungsanlage	31
Brandschutz	18	Ablassventil	31, 32
		Heizungs-Boiler	104
C		Herstellergarantie	13
CEE-Einspeise-Stecker	44, 46	Hochbett	78, 79, 94
Conti Mobility Kit	115		
Control Panel	52	I	
		Innenreinigung	109

K	
Kassette	63, 66, 104
Kindersitze	23
Klappleiter	94
Kopfstützen	23
Küche	70, 73, 113
Glas-Abdeckung	70
Kochfeld	70, 71
Kochstelle	73
Spülbecken	70
Spüle	73
Tableau	72
Zündtaster	70, 71
Kühlschrank	73, 105
Frostfach	74
Lüftungsstellung	74
L	
Ladezustand	104
Leseleuchte	96
Lichtleiste	96
M	
Markise	101
Matratzen	105
N	
Nebelscheinwerfer	101
P	
Pannenhilfe-Set	115
Polster	105
Polsterstoff	109
R	
Reinigungsmittel	108
Reserverad	115
Rückfahrsensor	101
Rücksitzbank	89, 91
S	
Schiebefenster	78
Schlüssel	9
Serviceklappe WC	63, 64
Sicherheitsglas	78
Sicherheitshinweise	18
Sicherungen	114

Sicherungskasten	44
Sicherungssteckplätze	48
Sitzheizung	101
Sonderausstattung	101
Starterbatterie	45
Steckdosen	98
Störungen	114
Störungsbeseitigung	115

T

Textilien	109
Thermomatten	
Saugnäpfe	82
Thermomatten-Set	82
Thetford Porta Potti	101
Tiefentladung	51, 105
Tisch	86, 87, 88
Toilettenpapier	65
Toilettenpapierhalter	67
Tripod	87
Truma CP Classic	58, 98
Türdichtungen	108
Typenschild	13

U

USB Steckdose	98
---------------------	----

V

Verbandskasten	13
----------------------	----

W

Wandschrank	99
Warndreieck	13
Warnwesten	13
Wartungsintervalle	12, 118
WC	62, 113
Spülkasten	99
WC-Anlage	62
WC-Schüssel	99
Webasto Air Top 2000	57, 101
Wechselrichter	101
Wohnraumbatterie	45, 51

Z

zugelassene Sitzplätze	22
zusätzlicher Duschanschluss	100, 101
Zusatzsicherungsträger	49



Modelljahr 2022

Eura Mobil GmbH
Kreuznacher Straße 78
D-55576 Sprendlingen
info@karmann-mobil.de